

13. Hochsauerlandkreis Meschede- **Calle**/Niederberge

(Calle - gleichnamige Rüdener Burgmänner)

Zu den späteren Beziehungen Luigs aus Rüthen/ Salkotten bis zur Fam. Babilon aus Calle siehe Ziffer 13.4., vgl. auch Ziffern 8.12.3, 8.14, 8.15.3, 8.15.3.4, 8.16

Für Suche in Calle in fs: Calle, Kalle, Meschede, Westfalen, Preußen, Deutschland oder Calle, Meschede, Westphalia, Prussia oder Kalle, Meschede, Westfalen, Preußen, Deutschland



Von den **Calle** bei Meschede, die ursprünglich zu Rüdener Burgmänner waren, finde ich, daß sie einen Querbalken im Wappen führten, zuweilen von einer Salzfanne begleitet. Ob indessen alle nachfolgenden Personen dieses Wappen geführt haben, und ein und derselben Familie angehören, kann ich nicht bestimmen. Rütger de Calle trägt zwischen 1281—1313 einen Mansen zu Calle von Grafen von Arnberg zu Lehn. Gobel Kale wurde gegen 1390 von Chur-Köln mit einer Hufe Landes in der Pfarre Altenruden beliehen, welche vorher Johann Sure besessen hatte. Seitdem hieß dieses Gut Gobel Kalengut, später nur Cale oder Calle und empfing es 1417 Brunstein, der Sohn Gobels. Gobel de Calle, 1474 Bürgermeister zu Rüdener, Gertrud seine Frau. Bernhard von Calle, 1457, und Mermo v. C., 1474 Bürger zu Rüdener.

Fahne:

Rütger de Calle trägt zwischen 1281-1313 einen Mansen²⁹⁸ zu Calle von Grafen von Arnberg zu Lehn. Gobel Kale wurde gegen 1390 von Chur-Köln mit einer Hufe Landes in der Pfarre Altenruden beliehen, welche vorher Johann Sure besessen hatte. 1582 heißt es in einer Akte (Stadtarchiv Rüthen P1-S. 117, im Auszug): „Es sagen die anwesenden Erben, dort hätten zwei Güter auf einem Grund gelegen, das niedere sei Aschental, das obere Brüniker Grund genannt. Es seien beides Gehölzberge mit zugehörigen Wiesen und Ländereien.

2. I. 1573 belehnt Erb Salentin von Christopher Schade als Bevollmächtigten der Margarethen Schade, weiland Thonis Schade nachgelassener Tochter, mit einem Hofe zu Meisten vor Rüdener und einem Burglehen zu Rüdener (Hsc. II 71 fol. 193) + wie zuvor Thonis und Volpert, Joist und Dietrich Schade, Gebrüder, für sich und die Kinder des + Thonis Schade zu Lehen getragen haben (H. A. M., Olg Arnberg, Lehenregistr. Gen. II 5).

S.25

(Quelle: Adelssitze Rittergüter Herzogtum Westfalen Band 6 Kirchspiele Calle Meschede Remblinghausen HiKo-Reihe33_2018.pdf; ab Seite 28 Original bzw. 32 neu)

Verbindung Calle - Rüdener, Meiste

8. IV. 1590 belehnt Erb Ernst Henrich v. Loen mit dem Gut zu Meiste und dem Burglehen zu Rüdener, das er von Margarete Schade, Tochter des + Thonis Schade angekauft hat (H. A. M., Olg Arnberg, Lehenregistr. Gen. II 5)

S.26

Das Aschental trügen die Schade, die Brüniker Grund die Erben der Herren von Büren seit Menschengedenken zu Lehen. Der Hof Aschental, also der sogenannte „Niedere“, wird 1624 durch Jobst Westfalen aus Calle, dem Nachfolger derer von Schade, an Christoph von Hörde zu Eringerfeld verkauft. Am 3.1.1793 schenkt ihn dann die Witwe Antonetta von Hörde dem Hofrat Berg aus Rüdener für besondere Verdienste. Durch Heirat und Erbschaft kommt er in den Besitz der Familie Spanken in Büren, von der ihn 1834 Frhr. von Fürstenberg in Körtlinghausen durch Kauf erwirbt. Bei den vorgenannten Personen und Familien handelt es sich um die jeweiligen Besitzer, die sogenannten Niederen Schulten im Aschental. Als Schulte wird um 1540 ein Cordt Winter genannt, um 1560 ein Johan Glindemann, anscheinend der Schwiegersohn des ersteren. Sie sind auch gleichzeitig Besitzer der Mühle (s. M 54). Von ihren Erben kauft zwischen 1568 und 1585 deren Anteile an der Mühle ein Hendrik Büngener, der in dieser Zeit den Hof bewirtschaftete. Dessen Sohn Christian Büngener wird von 1593 bis 1623 als Schulte dort genannt. Als Nachfolger erscheint dann um 1630 Johann Severin, der 1665

²⁹⁸ Eine Manse ist ein mittelalterliches Flächenmaß. Der Begriff wurde ab dem frühen 8. Jahrhundert synonym zum im ostrheinischen Teil des Frankenreiches gebräuchlichen Hufe verwendet. Die Manse hatte zu Beginn keine feste Größe, die errechneten Durchschnittswerte liegen bei rund 11 bis 16 ha. Später hatte eine Manse 30 bis 65 Ar und kann als Tagewerk aufgefasst werden. Das heißt, die Fläche konnte mit einem Gespann Ochsen an einem Tag umgepflügt werden.

„Bankerottiert“. Dessen Nachfolger **Dirich Brandis** verlässt am 9.1.1677 der Hof „aus unerklärlichen Gründen“. Anscheinend war auch er pleite (siehe **21.5.1.7 Exkurs Brandt**). Es folgt o.a. Joh. Jodocus/Jobst Luigs, †25.12.1723. Quelle: Schlüter, Heribert (Hrsg), „Meiste u. Kneblinghausen“, Seite 12 (vgl. **Ziffer 4.2.1**). **Calle** (früher **Kalle**) ist heute ein Stadtteil von **Meschede**. Durch den Ransenberg und durch den Seltenberg geschützt liegt der Ort in einem Paralleltal der Ruhr am Zusammenlauf des Bachlaufes der Kelbke, des Waller Baches und die des Schürenbaches. Angrenzende Orte sind **Windhäuser**, **Stesse**, **Mülsborn** und **Wallen**. Calle war Zentrum des gleichnamigen Kirchspiels, zu dem die umliegenden Ortschaften von **Schüren** bis **Wennemen** und **Berge** gehörten. Pfarrkirche ist die Kirche St. Severinus. Zur Gemeinde gehören auch die denkmalgeschützten Kapellen auf der **Schlade** und die **Hallohkapelle**.

VI 28 Nieder Berge. Rittergut 1)
Landtagsfähiges Rittergut.

In den Dörfern Ober-, Mittel- und Nieder Berge lagen mehrere Lehngüter der Grafen von Arnsberg. Sie werden in den Güterregistern von 1513, und 1358 mehrfach genannt, sind jedoch im einzelnen schwer zu identifizieren. Eins oder mehrere dieser arnsbergischen Lehen müssen die Grundlage für das Rittergut Nieder Berge abgegeben haben, das zuerst 1371 im Besitz des Kraft v. Mülsborn klar erkennbar wird. Der Aufsatz von Seissenschmidt, Geschichte des Ritterguts Niederberge im Thale des Wenne-Flusses (Blätter z. näheren Kunde Westfalens 5 (1867), S.81ff. ist nicht ganz zuverlässig.

S.28

Verbindung Werl - Calle

VI 34

1460. XV. 11. Wichart van Ense gt. Snydewynt, Amtmann zu Werl (Seibertz W3 965)

1479. VI. 2. Wycharde van Ense gt. Snydewynt unter den Vötrern der Ritterschafft d. Herzogthums Westfalen (Seibertz W3 980)

1482. XII. 9. Vergleich zwischen der Stadt Werl und dem Amtmann Wichard v. Ense gt. Snydewynt; dabei heißt es, daß Snydewynths Lohue den Arnolt Lappe gefangen hielten (Seibertz W3 986)

1485. XI. 10. neuer Vergleich (Seibertz W3 986 Ann.)

1483 wird Wigand v. Ense mit Berge belehnt (Blätter 5 (1867), S.83)

S.34

9. V. 1513 u. 1517 wird Gerhard v. Ense^x belehnt^{xx} (Blätter 5 (1867), S.83).
^x mit dem Rittergut Niederberge ^{xx} 1513 desgl. mit Niederense u. Berg-
straße (Westfal. Adelsblatt 5 (1928), S.60)

S.35

Um 1569 kaufen die Gebrüder von Plettenberg vom Kurfürsten Friedrich „Luigs Hof“ zu Niederberge

Quelle: Luigs Hof in Berge -Calle-Blätter zur näheren Kunde Westfalens, Jg. 5.1867_S.97_1396572.pdf; Seite 97

[1569] kaufen die Gebrüder v. Plettenberg von dem Kurfürsten Friedrich die Mühle, die Mühlenhove, Luigs Hof und den kleinen Schulen zu Nieder Berge (Blätter 5 (1867), S.83). (Die Jahreszahl kann nicht stimmen, da Friedrich 1562-1567 regierte und 1567. X. 23. starb)

S.42

Im Jahre 1569 kauften die damaligen **Besitzer des Hauses Berge**, die **Gebrüder von Plettenberg**, vom Churfürsten Friedrich²⁹⁹, unter Consens des Domkapitels, die Mahlmühle zu Berge und damit die sog. **Mühlenhove zu Niederberge und den Luigs Hof daselbst, samt der Fischerei auf der Wenne und dem kleinen Zehnten zu Niederberge**. Einer dieser Höfe, der **Luigs Hof**, wurde unter dem **späteren Namen Friedrichs Hof** zum Hause Berge gezogen, und da derselbe in der **Olper Mark** beerbt war, in den Mastrollen unter den in dieser Mark berechtigten Gütern aufgeführt; während der sogenannte **Mühlenhof**, der in der **Oberberger Mark** beerbt war, mit dem **Colonen Luigs** besetzt wurde, der dann nach den **Mastrollen über die Oberberger Mark** unter den beerbten Hofesbesitzern dieser Mark genannt wird. **Als das Haus Berge an die Familie von Holdinghausen** gelangt war, erwarben die Gebrüder Wilhelm und Friedrich von Holdinghausen im Jahre 1582 von Diederich Lilie **zu Werl** durch Kauf den **Heilmanns Hof zu Niederberge** (vgl. [Kopfschatzregister 13.1.2.2, Schwiegereltern Luigs?](#)), welcher Hof jedoch, als in der Olper Mark beerbt, mit einem Colonen besetzt geblieben und nicht zum Hause Berge gezogen ist.

The screenshot displays two family profiles side-by-side. The left profile is for Ludwig von Stockhausen (1530-1597), married around 1555 to Elisabeth von Plettenberg (1530-1570). They have two children: Anna Johanna von Stockhausen (1560-Verstorben) and Ludwig von Stockhausen (1570-1636). The right profile is for Christoph von Plettenberg zu Lenhausen (1504-1547), married on 2 Feb 1529 to Elisabeth von Fuerstenberg zu Waterlappe (1505-1568). They have seven children: Elisabeth von Plettenberg (1530-1570), Johann von Plettenberg (1530-Verstorben, KZHP-833), Diederich von Plettenberg (1533-Verstorben), Christoph von Plettenberg (1539-1601), Melchior von Plettenberg (1541-Verstorben), Heinrich von Plettenberg (1543-Verstorben), and Anna von Plettenberg (1547-Verstorben).

Luigs Hof in Berge -Calle-Blätter zur näheren Kunde Westfalens, Jg. 5.1867_S.97_1396572.pdf; ab S. 81

Hiernach haben die Besitzer des Hauses Berge dem ursprünglichen Stammgute 7 Höfe und 1 Kotten, denen eine Markberechtigung in der Olper Mark zustand, bis gegen Ende des 16. Jahrhunderts incorporirt, nämlich: 1. den Binnehof, bestehend aus 2 Höfen, 2. Wolperts Hof, 3. Brüggemanns Hof, 4. Kellers Hof, 5. den verbrannten Hof, 6. den sog. Friedrichs Hof, 7. Schaefers Kotten; während sie von den durch Kauf erworbenen Höfen nur 3 Höfe, nämlich: 1. Babilons Hof, 2. Heilmanns Hof, welche beide in der Olper Mark beerbt waren, und 3. den Mühlenhof, den Luigs unter hatte und dem das Beerbten-Recht in der Oberberger Mark zustand, mit Colonen besetzt gehalten haben.

Wenn nun in allen bekannten Mastrollen über die Olper Mark, unter den in dieser Mark berechtigten Gütern des Hauses Berge noch der Binnehoff, aus 2 Höfen bestehend, aufgeführt ist, so waren dieses wahrscheinlich die 2 Höfe, womit, wie erwähnt, **die Gebrüder Quaterland vom Arnsberger Grafen** beliehen waren, und die **Kraft von Mülsborn** schon 1384 dem Hause Berge incorporirt hat.

²⁹⁹ Graf Friedrich von Wied (* um 1518; † 23.12.1568) war von 1562 bis 1567 als Friedrich IV. Erzbischof und Kurfürst von Köln.

Hiernach haben die Besitzer des Hauses Berge dem ursprünglichen Stammgute 7 Höfe und 1 Kotten, denen eine Markberechtigung in der Olper Mark zustand, bis gegen Ende des 16. Jahrhunderts incorporirt, nämlich: 1. den **Binnehof**, bestehend aus 2 Höfen, 2. **Volperts Hof**, 3. **Brüggemanns Hof**, 4. **Kellers Hof**, 5. den verbrannten Hof, 6. den sog. **Friedrichs Hof**, 7. **Schaefers Kotten**; während sie von den durch Kauf erworbenen Höfen nur 3 Höfe, nämlich: 1. **Babilons Hof**, 2. **Heilmanns Hof** (vgl. Kopfschatzregister 13.1.2.2, **Schwiegereltern Luigs?**), welche beide in der Olper Mark beerbt waren, **und 3. den Mühlenhof, den Luigs** unter hatte und dem das Beerbten-Recht in der Oberberger Mark zustand, mit Colonen besetzt gehalten haben. Als, wie bemerkt, der Domdechant v. Brabeck das Haus Berge angekauft und den Bukewenneken Hof erworben, ist dieser ebenfalls mit einem Colonen des Hauses Berge besetzt geblieben, welchem ein Markenrecht in der Olper Mark zustand.



Quatterland, führen einen Duerballen, oben von zwei, unten von einer Rose begleitet. Sie waren im Herzogthum Westphalen ansäßig. 1267 Hermannus dictus Quatterlant, im Gefolge des Grafen Gottfried von Arnberg. 1278—95 Herman Quatterlant, Ritter im Gefolge des Arnberger Grafen Ludwig, 1298 tobt; der Graf von Arnberg überließ ihm einen Eigenbehörigen. 1300 Erenfried Quatterlant, Official zu Werl. Gegen 1300 besitzt der Sohn des Conrad D. einen Mansen zu Hobinchusen. 1301 Erenfrid D., Knappe; er quittirt 1305 die Rückzahlung des Pfandgeldes von der Vogtei Rüdenberg. 1307—10 Engelbert (oder Erenfried) D., er besaß Hufen zu Wenden, Herdringen, Wennincklo, Erenbole, Haselbite, Abbite, Sibinchusen, den Hof und die Vogtei zu Lesgodinchusen, die Vogtei zu Marpe und einen Mansen sammt Kotten zu Brochusen, auch Güter zu Wanemose (Wambel). 1338 Erenfrid D., Knappe. 1344 Erenfrid D., junior. 1368 Wilhelm und Henrich Quatterland zu Reheim. 1370 gehört Wilhelm Quatterlant genannt Bunemann zu denjenigen Burgmännern von Arnberg, denen der Erzbischof von Eöln, wegen ihrer Verdienste um die Erwerbung der Graffschaft Arnberg, die Lehne vermehrt. 1381 Wilhelm D. genannt Buneman. 1414 Engelbert und Wilhelm D., Brüder 1430 Engelbert D. 1432 wird Ruttger von Ketteler, nach dem Tode des Engelbert Quatterlant, mit dem Hofe Keyfferinghufen in der Pfarre Hüßen belehnt.



Erenfried Quatterland Nobilis, 1330—38.

1. Godefrid. 2. Herman. 3. Erenfried.

1. Erenfried. 4. Wilhelm. 5. Gottfried. Engelbert.
2. Herman. 1365, 6. Ell. 6. Leneke.
3. Heinrich jabelß.

1. Godehard. 2. Elisabeth. 3. Wolter. 4. Friedrich.

Godehard Quatterlant.

1. Wilhelm D. gt. Buneman. 2. Erenbert. 3. Heinrich, Knappe.
h. Uysa.

Engelbracht.

Links Schatzungsregister 1536, rechts 1565. Die Namen **Friedrich** und **Babilon** sind enthalten, **Luig jedoch nicht. Zu den späteren verwandtschaftlichen Beziehungen Luigs aus Rüthen/ Salkotten bis zur Fam. Babilon aus Calle siehe Ziffer 13.4.**

Nidernn Berge	Niedernberghe
<i>Niederberge</i>	<i>Niederberge</i>
Gobbell Friderichß	Gobbell Frederichs
Ailberth	Heineman Babenoll
Boekenwenneken	Henrich Alberts
Hannß Krullincken	Bockewennike
Kleyunn Schepperkein	Hanß Krollickenn, wuest
Johann Volberth	Henrich Babenoll
Heinrich Babeloen	Summa
4 g	3 g
½ g	2 g
1 g	½ g
½ g	1 g 1 o
½ g	2 g 1 o
1½ g	9 g
1 g	

Hof Luigs=Friederichs Hof, s.o.? Anderer Grund für die fehlende Erfassung in der Schatzung könnte sein, dass die Schatzung Luig in der Schatzung des Adels 1543 enthalten ist (Schatz Register und Anschlag dero vom Adel! in Westphalen uff bewilligte Steuer vom Jahr 1543, Gericht zu Calle, siehe Diederich von Plettenberg zu Berge (siehe auch nach 13.1.3, Exkurs Dietrich von Plettenberg genannt „von der Mühlen“ heiratete 1516 die Erbtöchter Ida von Ense genannt Schniedewind aus Niederberge).

Gericht zu Calle <i>Kalle</i>	
Jker item etwan Thonies Schadenn zu Mulßberen Wittwen	10 Daler ²⁵
Jkr item Diederich von Plettenberg zu Berge	25 Daler ²⁶
Anzeigung, das sein Guith festig sey verschrieben und beschwert	
Item Caspar Schade zu Scheuren	8 Daler ²⁷
Item elendiger Weißell zu Bochumb	8 Daler ²⁸
Item beide junge Loidt Eßelen [?] zu Olpe	2 Gg

Schatz Register und Anschlag dero vom Adell in Westphalen
uff bewilligte Steuer vom Jahr 1543¹
Schatzung des Adels 1543

Ambt Waldenberch <i>Waldenburg</i>	
Jkre item beide Gebrudere Johan und Herman von Schnellenberch zu Schonholthausen zusammen	16 Dhaler ²
Jkr Gunterman von Plettenberg zu Babenoill	16 Thaler ³
Item Ulrig zu Plettenberg zu Babenoil	12 Daler ⁴

Das Haus Niederberge ist ein ehemaliges Rittergut im Mescheder Ortsteil Berge nahe der Wenne. Das Gut wurde zum ersten Mal 1313 urkundlich erwähnt. Die Herren von Berge gab es nachweislich schon im 13. Jahrhundert. Anfang des 14. Jahrhunderts waren sie Lehnsleute des Grafen von Arnsberg. Nach 1384 wechselte der Besitz zu der Adelsfamilie von Mülsborn und danach zu den Adelsfamilien von Schade und von Ense. Durch Heirat der Ida von Ense wurde 1521 Dietrich von Plettenberg Besitzer des Gutes. In der folgenden Generation wurde erneut durch eine Eheschließung der Siegener Amtmann Henrich von Holdinghausen Eigentümer des Besitzes. 1661 erwarb Jobst Edmund von Brabeck für 20.330 Taler das verschuldete Gut. Drei Jahre später errichtete er das heutige Herrenhaus. Die Inschrift „1664 IEVB“ an der Nordwand des Gebäudes ist heute noch vorhanden. Von Brabecke veräußerte 1670 den Besitz an den Kölner Erzbischof Maximilian Heinrich. 1827 erwarb dann der Graf von Westphalen das Gut. Der Landrat Friedrich Boese erhielt 1841 nach dem Erwerb des Hauses für das Gut die Rittertagsfähigkeit. Im Detail:

Die Grafen von Berge besaßen mehrere Lehnsgüter in den Dörfern Ober-, Mittel- und Niederberge. In den Güterregistern werden diese in den Jahren 1313 und 1338 mehrfach genannt, sind aber im Einzelnen sehr schwer zu identifizieren. Sehr wahrscheinlich ist aber, dass der Ort Berge seinen Namen im 14. Jahrhundert durch das ansässige Adelsgeschlecht Familie Berge erhalten hat und hieraus auch das „Haus Berge“ entstanden ist.

Durch die Jahre hinweg ging das Haus und Gut Berge mit all seinen Ländereien durch viele adlige Hände, einige Grundstücke wurden an Landwirte verpachtet. Einer der Besitzer, Jobst Edmund von Brabeck, Domdechant zu Münster, ließ das Hauptgebäude baulich erweitern und nach der Fertigstellung seine Initialen und das Jahr der Fertigstellung anbringen. Diese eisernen Ziffern und Buchstaben „J.E.v.B. 1664“ sind bis heute an der Nordwand des Hauses zu sehen.

Ab dem Jahre 1670 war das Haus Berge für 133 Jahre im Besitz des Herzogtums Westfalen und sollte als kurfürstliches Tafelgut fungieren. Leider konnte das Haus Berge in dieser Funktion wohl nie richtig glänzen, denn Erzählungen zu Folge soll in all den Jahren nur ein einziges Mal ein Kölner Erzbischof dort zu Besuch gewesen sein.



Im Jahr 1803 wurde das Haus Berge Staatsdomäne infolge des Reichsdeputationshauptschlusses nach der das Herzogtum Westfalen an den Landgrafen von Hessen-Darmstadt abtrat. In dieser Zeit wurde das Haus Berge, auch Forstgut genannt, mit seinen 900 Morgen wieder selbst bewirtschaftet. Regelmäßig mussten erwirtschaftete Naturalien an die Regierungsstellen in Arnsberg und Korbach abgeführt werden. Nach dem Niedergang Napoleons wurde Haus Berge Preußischer Staatsbesitz.

Durch Verkäufe wurde das Haus und Gut Berge in den Jahren 1827 und 1810 erst stark verkleinert und dann zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt. Graf Josef von Westphalen ersteigerte das Haus, der es wiederum im Jahr 1841 an den Landrat des Kreises Meschede verkaufte. Eine "Cabinets-Ordre" bestimmte, dass das Haus Berge als eingetragenes Rittergut gelte, solange es sich im Besitz des Landrates Friedrich Boese und seiner Nachkommen befinde.

Im Jahr 1927 erwarb dann Dr. Josef Köthenbürger aus Paderborn das Ritter- und Forstgut Berge von den Erben des inzwischen verstorbenen Landrates Boese. Dieser verkaufte Mitte der 80er Jahre das Land und den Gebäudekomplex getrennt voneinander an eine Eigentümergemeinschaft.

Der heutige Besitzer des Gutes ist Dr. Walter Lipke und seine Frau Ruth Lipke, die es 1997 für sich und ihre Großfamilie kauften. Zu dem Zeitpunkt befanden sich die Gebäude in einem schrecklichen Zustand. Mehr als 20 Jahre investierte die Familie viel Zeit, Geld und eigene Kraft in den Aufbau der Gebäude und Anlagen. Seit Januar 2019 sind einige der nicht bewohnten Gebäudeteile an den familieneigenen Verein Humanitas Foundation e.V. verpachtet. Seit diesem Zeitpunkt steht das Rittergut im Wennetal für verschiedene Veranstaltungen und Projekte zur Verfügung.

Exkurs Beziehungen Luigs – Babilon in Calle/ Niederberge

Schatzungsregister Kirchspiel Calle, Niederberge **1536** und **1565**: **Heinrich Babilon**.

Schatzungsregister **1565** zudem **Heineman Babilon**.

Schatzungsregister **1543** Niederberge **Heinrich Babilon** und Oberberge **Gerdt Babilon** (pauper=arm).

[Ludovicus Babylon \(1665–1736\)](#) • [Person](#) • [Familienstammbaum](#) • [FamilySearch](#)

 <p>Jodocus Figgner Babilon 1630–Verstorben • G4R1-TJ7</p>	 <p>Ludovicus Babilon 1600–1648 • GV4N-M7N</p> <p>+ Ehepartner hinzufügen</p>
 <p>Margareta Babilon 1630–1691 • MM9R-BP2</p>	<p>Kinder (1)</p>  <p>Margareta Babilon 1630–1691 • MM9R-BP2</p> <p>+ Kind hinzufügen</p>
<p>Eheschließung</p> <p>28. Juli 1657</p> <p>Calle, Meschede, Meschede, Westfalen, Preußen, Deutschland</p>	<p>+ Vater oder Mutter hinzufügen</p>
<p>Kinder (2)</p>  <p>Joanna Elisabeth Babilon 1660–Verstorben • GV4F-RZK</p>  <p>Ludovicus Babylon 1665–1736 • K2VQ-819</p>	

1.2. Niederberge - **Ludwig Luigs**,
*19.4.1648 dicta Eggert ∞<=1679;
Eltern: **Theodor Ludowig Luigs**,
*<1628>1629 ∞<1654 Antonia Eggert;
Trauzeugen: **Ludwig Babilon aus Niederberge**, *1600, †1648, vgl. dessen Enkel 45.1.2.2.1)

Bevorzugt

Ludovicus Babylon
1665-1736 • K2VQ-819

Catharina
1660-1699 • LH51-WVS

Eheschließung
um 1684

Kinder (4)

- Brigitta Babylon**
1685-1762 • K2VQ-D4C
- Joannes Wilhelmus Babylon**
1687-Verstorben • 9HDZ-WQ1
- Anna Catharina Babylon**
1691-1762 • KH3N-34W
- Johann Adam Babilon.**
1694-Verstorben • 9HDZ-4K9

+ Kind hinzufügen

Ludovicus Babylon
1665-1736 • K2VQ-819

Agnes Schmidt
1681-1/33 • K2VQ-D/B

Johannes Babilon
1711-1800 • 2739-FPY

Maria Catharina Brüggeman
1721-1760 • 2794-C8X

Eheschließung
18 NOV 1742
Niederberge, Kr. Meschede, Westfalen

Kinder (7)

- Joannes Ferdinandus Babylon**
1743-1795 • L71C-TWW
- Johannes Antonius Babilon**
1747-Verstorben • MPQH-68N
- Anna Gertrudis Babilon**
1749-Verstorben • KH5C-K1H
- Bernhard Wilhelm Babilon**
1752-Verstorben • KC26-GDF
- Anna Maria Elisabeth Babilon**
1755-1755 • KCSR-1TK
- Johannes Franciscus Babilon**
1756-Verstorben • 2Z53-F7P
- Maria Christina Babilon**
1758-1843 • K4L8-HP9

+ Kind hinzufügen

Johannes Babilon
1711-1800 • 2739-FPY

Anna Elisabeth Eckhoff
Verstorben • KC4L-7XD

Eheschließung
8 Sep 1760
Kalle, Meschede, Westfalen, Preußen, Deutschland

Jodocus Figgener Babilon
1630-Verstorben • G4R1-TJ7

Margareta Babilon
1630-1691 • MM9R-BP2

Eheschließung
28. Juli 1657
Calle, Meschede, Meschede, Westfalen, Preußen, Deutschland

Kinder (2)

- Joanna Elisabeth Babilon**
1660-Verstorben • GV4F-RZK
- Ludovicus Babylon**
1665-1736 • K2VQ-819

+ Kind hinzufügen

+ Vater oder Mutter hinzufügen

Brigitta Babylon
1685-1762 • K2VQ-D4C

Eheschließung
29 OCT 1709
Niederberge, Kr. Meschede, Westfalen

Kinder (9)

- Joannes Franciscus Babylon**
1710-Verstorben • 9HDZ-4XW
- Johannes Babilon**
1711-1800 • 2739-FPY
- Antonius Babilon**
1714-Verstorben • 9HDZ-4C9
- Maria Elisabeth Babilon**
1717-Verstorben • 9HDZ-4P5
- Anna Elisabeth Babilon**
1718-Verstorben • 9HDZ-4FD
- Casparus Adamus Babilon**
1721-Verstorben • 9HDZ-W1C
- Franciscus Wilhelmus Antonius Babilon**
1724-Verstorben • 9HDZ-Q35
- Theodorus Henricus Engelbertus Babilon**
1727-Verstorben • 9HDZ-34J
- Joannes Adamus Babilon**
1732-Verstorben • 9HDZ-7JY

+ Kind hinzufügen

+ Vater oder Mutter hinzufügen

1.2.1. Niederberge - **Ursula Luigs, *fiktiv 1670** ∞11.11.1696 Calle, Hermann Wegener (Eodem= am gleichen Tag wie ihr Bruder, **Joannis Jodoci Luigs**); Trauzeuge: **Jodocus Babilon, *1630**

1.2.2.1. Niederberge - **Anna Maria Elisabeth Luigs, *13.3.1695, †18.10.1752** ∞25.11.1721 Calle und Meschede, Johann Georg Fischer aus Berghausen (Meschede); Paten: Anna Elisabeth Tochter Joannis Werth, **Ludwig Babilon, *1663** (vgl. dessen Großvater 45.1.1); Trauzeugen: Anton Fischer aus Berghausen (Meschede); Anton Orthman aus Meschede
Eltern: Joannis Jodoci Luigsman Niederberge ∞<=1695 Anna Frigge (?)

1.2.8.1. **Johannes Luigs, *30.3.1717**; Paten: ..., **Catharina Babilon**; Eltern: **Joannis Luigs** ∞Anna Catharina

1) **Johannes Babilon, *1711**, siehe oben, 13.1.2.2.2.9 und 13.1.2.2.2.9.1.

2) **Joannes Ferdinand Babylon, *1743**; Vater: Johannes Babilon, *1711

3) **Franz Anton Babilon, *1790**; Vater: Joannes Ferdinand Babylon, *1743

4) **Georg Babilon, *14.12.1828**; Vater: Franz Anton Babilon, *1790

5) **Franz Anton Heinrich Babilon, *22.9.1870** Calle/Niederberge (6. Kind, 2. Sohn); Vater: Georg Babilon, *14.12.1828 ∞8.11.1902, Reiste, **Maria Franziska Luigs, *9.11.1882**

Herhagen/Eslohe, Eltern: **Hermann Joseph Luigs** genannt **KOERNECKE, *6.3.1845 Salzkotten, †17.2.1915** Reiste, Eslohe, Alter: 69 Jahre alt, Landwirt in Herhagen ∞13.5.1876 Reiste, **Balduine SCHULTE** genannt **KOERNECKE, *1855, †1904**, deren Eltern: **Caspar Luig** ∞**Carolin Rubarth, Salzkotten**

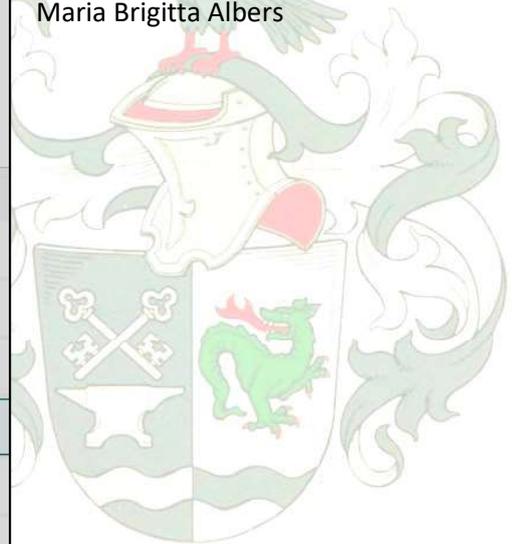
1.2.4.2. Niederberge - **Zwilling Anna Catharina Luigs, *7.4.1704** ∞3.9.1738 Calle, Adam Schulte gen. Bremerich; Eltern: **Ludovici Luigs** ∞Catharina Müller in Niederberge; Trauzeugen: Everhard Fischer aus Mülsborn/Calle; **Caspar Babilon, *1684** aus Niederberge

<p>Joannes Ferdinandus Babilon 1743-1795 • L71C-TWW</p> <p>Anna Lucia Gertrud Brüggeman gnt. Weings 1756-1817 • L71C-P8N</p> <p>Eheschließung 02 Jul 1776 Sankt Severinus Katholisch, Calle Meschede, Westfalen, Prussia</p>	<p>Johannes Babilon 1711-1800 • 2739-FPY</p> <p>Maria Catharina Brüggeman 1721-1760 • 2794-C8X</p> <p>Eheschließung 18 NOV 1742 Niederberge, Kr. Meschede, Westfalen</p>
<p>Kinder (7)</p> <ul style="list-style-type: none"> Anna Maria Elisabeth Babilon 1777-Verstorben • 2Z53-48D Joannes Henricus Babilon 1781-Verstorben • L78R-CJF Anna Gertrud Babilon 1785-Verstorben • L78R-CKM Adam Babilon 1787-1821 • KZ5V-ZPH Friedericus Thomas Babilon 1787-Verstorben • 2Z53-X35 Franz Anton Babilon 1790-1857 • L78R-CLF Franciscus Babilon 1793-Verstorben • 2Z53-6SG 	<p>Kinder (7)</p> <ul style="list-style-type: none"> Joannes Ferdinandus Babilon 1743-1795 • L71C-TWW Johannes Antonius Babilon 1747-Verstorben • MPQH-68N Anna Gertrudis Babilon 1749-Verstorben • KHSC-K1H Bernhard Wilhelm Babilon 1752-Verstorben • KC26-GDF Anna Maria Elisabeth Babilon 1755-1755 • KC5R-1TK Johannes Franciscus Babilon 1756-Verstorben • 2Z53-F7P Maria Christina Babilon 1758-1843 • K4L8-HP9

3. Niederberge - **Anton Luigs aus Niederberge, *fiktiv 1731**
 ∞1.Ehe 25.2.1756 Calle, Meschede, Sankt Severinus, Christina Fischer aus Mülsborn (Calle); Trauzeugen: David Schmidt, Paul Molitor aus Calle; ∞2.Ehe 8.5.1766 Calle, Meschede, Sankt Severinus, Maria Brigitta Albers; Trauzeugen: **Joannes Babilon, *1710?** Anton Frantes aus Niederberge

3.1. Niederberge - **Adam Babilon, *18.8.1761** ∞5.10.1784 Calle, **Elisabeth Luigs, *25.11.1768, 16 Jahre;**
Paten: **Anna Elisabeth Babilon**, Joes Jodocus Luigs; Eltern: **Joannes Babilon, *März 1711** Niederberge †22.2.1800 Niederberge ∞2.Ehe 8.9.1760 Calle, Elisabeth Eickhoff;
Eltern: **Anton Luigs aus Niederberge, *fiktiv 1731** ∞2.Ehe 8.5.1766 Calle, Maria Brigitta Albers

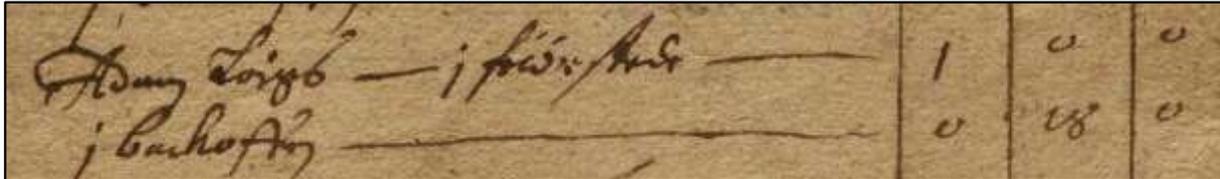
<p>Georg Babilon 1828-1888 • K8TK-16F</p> <p>Lisetta Wilhelmina Krick 1837-1870 • MM29-JZF</p> <p>Eheschließung 30 Oct 1859 Calle i.Westf.</p>	<p>Franz Anton Babilon 1790-1857 • L78R-CLF</p> <p>Anna Maria Gertrud Söer 1793-1867 • KH9Y-G5R</p> <p>Eheschließung 3 Feb 1825 Hirschberg i.Westfalen</p>
<p>Kinder (6)</p> <ul style="list-style-type: none"> Elisabeth Babilon 1859-Verstorben • GWTN-981 Maria Ida Babilon 1861-Verstorben • K4BJ-W55 Maria Theresia Babilon 1864-Verstorben • KH3F-KV4 Marie Josefina Babilon 1866-Verstorben • K83Q-17P Johann Georg Babilon 1868-Verstorben • KCL5-XRD Franz Anton Babilon 1870-Verstorben • KH6Y-FJF <p>+ Kind hinzufügen</p> <p>+ Ehepartner hinzufügen</p>	<p>Kinder (8)</p> <ul style="list-style-type: none"> Ferdinandina Babilon 1823-Verstorben • M2WQ-V3P Maria Elisabeth Babilon 1826-Verstorben • K87Y-VDL Maria Theresia Babilon 1827-Verstorben • KZ7L-5RD Georg Babilon 1828-1888 • K8TK-16F Franz Joann Babilon 1830-Verstorben • K42V-55G Friederich Babilon 1832-Verstorben • M2WM-7N3 Joann Babilon 1833-Verstorben • M2W3-Z77 Maria Christina Babilon 1836-Verstorben • KCV4-ZXQ



13.1. Niederberge - **Theodor Ludowig Luigs**, *fiktiv <1628 ∞<1654 Antonia Eggert
 vgl. **Eygerth/Thoneis Eggerdt nunc Arndt**, **Kopfschatzregister 13.1.2.2**. Im Jahre **1569** kauften die damaligen Besitzer
 des Hauses Berge, die Gebrüder von Plettenberg, vom Churfürsten Friedrich, unter Consens des Domkapitels,
 die Mahlmühle zu Berge und damit die sog. Mühlen- hove zu Niederberge und den Luigs Hof daselbst, samt
 der Fischerei auf der Wenne und dem kleinen Zehnten zu Niederberge (siehe oben)

***KB Calle 1628-1629, dann weiter mit *1645, dort nicht verzeichnet; ∞KB Calle >=1646-1654 nicht verzeichnet;**

13.1.1. Niederberge - Vollspänner **Adam Luigsman**, *fiktiv 1647 ∞<=1672 N.N., Sohn als Knecht und
 Pferdejunge, Schatzung von 1685



Quelle: **Feuerstätten Kalle 1664**, A 009, Nr. 1902, **Adam Luigs**_LAV_W_A009_01902_0003 klein.jpg

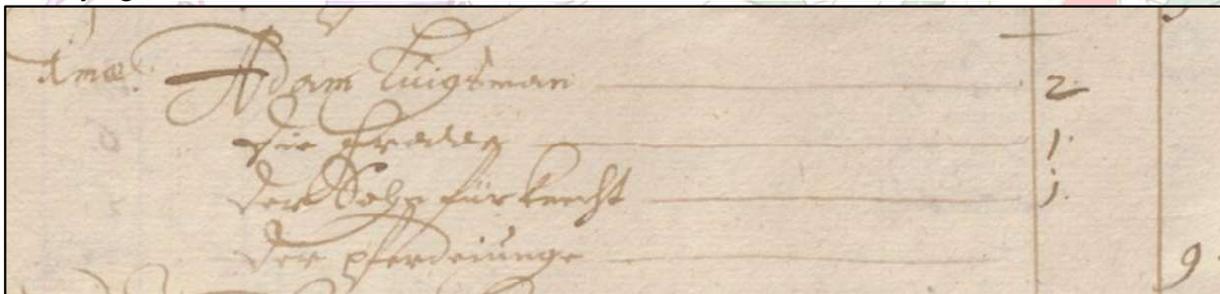
Stadt- und Landständerarchiv Arnsberg, Landständisches Archiv Nr. IV A 004, **Kopfschatzregister aus dem
 Quartal Brilon, Türkensteuer 1685** ("Capitationsanschlag Brilonischen Quartals")

Actum Calle den 18. Julii Anno 1685.
 ..me von Chürfrl. Westphälischen Herren Landtrost, Rhäthen
 Deputirten undt Landtständen, vnterm 12 ten July, lauf=
 fenden Jahrß außgelaßenen patent, zu gehor=
 sahmer Einfolge, seindt die in den Gerichtern Calle
 vndt Remblinghaußen Befindtliche Eingeseßene sampt
 Knecht, vndt Mägden, Söhnen vndt Töchtern, in Anwesen=
 heit Churfrln. H. Drosten Von Weix & Richter vndt
 Scheffen ahnbefohlenenmaßen verzeichnet vndt zum
 Anschlag dero in hiesigem Fürstenthumb Westphalen ein=
 gewilligter personal Schatzung folgender Gestalt
 specificirt worden.

Actum Calle den 18. Julii Anno 1685.

..me von Chürfrl. Westphälischen Herren Land trost,
 Rhäthen Deputirten undt Landtständen, vnterm 12 ten
 July, lauf=fenden Jahrß außgelaßenen patent, zu gehor=
 sahmer Einfolge, seindt die in den Gerichtern Calle vndt
 Remblinghaußen Befindtliche Eingeseßene sampt
 Knecht, vndt Mägden, Söhnen vndt Töchtern, in
 Anwesenheit Churfrln. H. Drosten Von Weix & Richter
 vndt Scheffen ahnbefohlenenmaßen verzeichnet vndt

zum Anschlag dero in hiesigem Fürstenthumb Westphalen eingewilligter personal Schatzung folgender
 Gestalt specificirt worden: **Niederberge, Adam Luigsman**, Blatt 294, Seite 496, die Frau, der Sohn für Knecht,
 Pferdejunge - [DFG-Viewer: Stadtarchiv Arnsberg, Herzogtum Westfalen, Landständisches Archiv, LaAr - IV A 4](#)

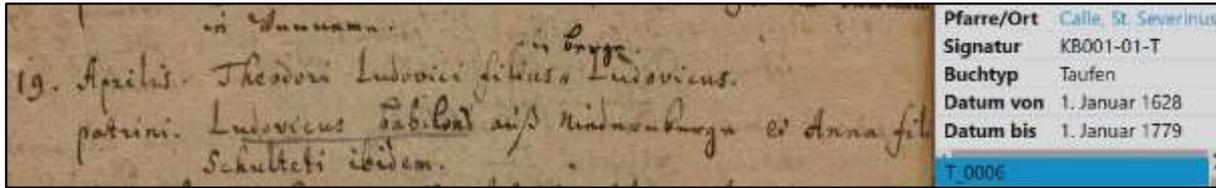


13.1.1.1. Niederberge - **Caspar Ludwig Ludwicks** *12.2.1679; **Vater: Adam Ludwicks**

<p>12. februarij. filius Adami <u>Ludwig</u> ex <u>Niederberge</u>. Caspar Ludovicus. patrini. <u>Ludwig Holborn</u> ex <u>obderberge</u> et <u>Anna Elisa</u>, <u>Paul Alwinberg</u> ex <u>Niederberge</u>, pro filia <u>D. Jucicis</u> <u>Wendm</u> <u>Anna Brigitta</u>.</p>	Pfarrre/Ort Calle, St. Severinus
	Signatur KB001-01-T
	Buchtyp Taufen
	Datum von 1. Januar 1628
	Datum bis 1. Januar 1779
	T_0035
	T_0036

Bl.36

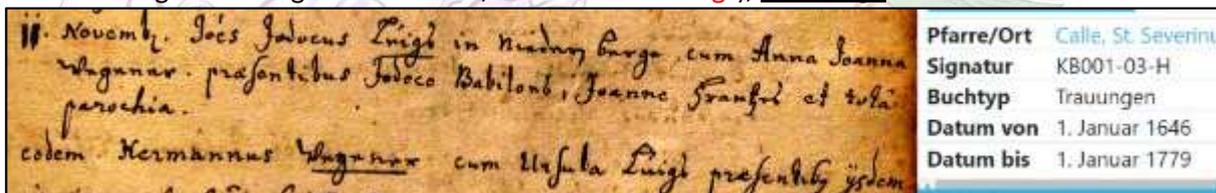
13.1.2. Niederberge - **Ludwig Luigs**, *19.4.1648 dicta **Eggert** ∞<=1679;
Eltern: Theodor Ludowig Luigs, *<1628>1629 ∞<1654 Antonia **Eggert**;
Trauzeugen: Ludwig Babilon aus Niederberge (Ludovicus Babilon, *1600, †1648, vgl. dessen Enkel
 13.1.2.2.2), Anna Schulte aus Niederberge



Niederberge - **Kinder Ludwig Luigs, *19.4.1648 dicta Eggert**

1. **Ursula** Luigs, *fiktiv 1670 ∞11.11.1696 Calle, Hermann **Wegener**
2. **Joannis Jodoci** Luigs, *fiktiv 1670 ∞1.Ehe <1695 Anna **Frigge**; 2.Ehe 1696 Anna Joanna **Wegener**; 3.Ehe 1699 Maria **Heilman**
3. **Maria** Luigs, *fiktiv 1677 ∞22.10.1702 **Hellefeld**, Mathias **auf der Becke**
4. **Ludovicus/ Ludwig** Luig, *fiktiv 1678 ∞1.Ehe1703 Catharina **Müller**, Hirschberg; 2.Ehe 1705 Anna Maria **Gerde**; 3.Ehe 1708 Anna **Roggeman**; 4.Ehe 1716 Anna Mariam **Kummeke**
5. **Henning Ludwig** Luigs, *15.8.1679
6. **Caspar** Luig, *fiktiv 1680-1687 ∞19.4.1712 **Maria Elisabeth Sonnenschein**, *16.11.1687, **Hellefeld**
7. **Anna Margaretha** Luigs, *1688 ∞1.6.1710 Calle, **Jodocus Hegge**, *1685
8. **Joannis** Luigs, *fiktiv 1689- 1699 ∞<1724 Anna Catharina
9. **Anna Catharina** Luigs, *fiktiv 1703 ∞1.Ehe1728 **Casparum Hercken gen. Wiesen**; 2.Ehe 1738 **Adamum Schulte gen. Bremerich**

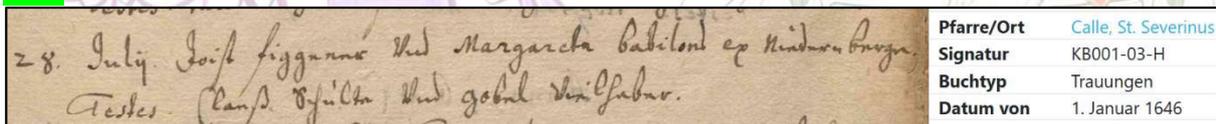
13.1.2.1. Niederberge - **Ursula Luigs, *fiktiv 1670 ∞11.11.1696 Calle, Hermann Wegener** (Eodem= am gleichen Tag wie ihr Bruder, **Joannis Jodoci Luigs**); **Trauzeuge: Jodocus Babilon**



Bl.13

Trauzeuge: Jodocus Babilon (Jodocus Figgener, *1630 ∞28.7.1657 Calle, Margareta Babilon, *1630, †1691).

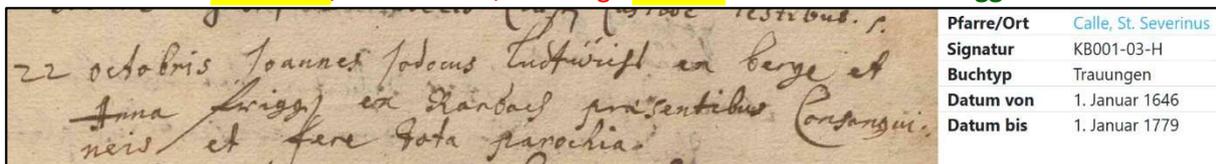
Zu den verwandschaftlichen Beziehungen Luigs aus Rüthen/ Salkotten über die Fam. Babilon siehe Ziffer 13.4.



Bl.5

- 13.1.2.2. Niederberge - **Joannes Jodocus Luigs (Ludtwichs/Luigsman), *fiktiv 1665**
 ∞1.Ehe 22.10.1690 **Anna Frigge** aus Rarbach;
 ∞2.Ehe 11.11.1696 Calle, **Anna Joanna Wegener**; **Trauzeuge: Jodocus Babilon**, s.o.;
 ∞3.Ehe 8.11.1699 Calle, **Maria Heilman**

Joannes Jodocus Ludtwichs, *22.10.1690, aus Berge ∞1.Ehe 22.10.1690 Anna Frigge



Bl.11

Rarbach war eine Gemeinde im nordrhein-westfälischen Kreis Meschede. Die Gemeinde gehörte zum Amt Fredeburg. Am 1. Januar 1975 wurde die Gemeinde aufgelöst und in die neue flächengroße Stadt Schmallenberg eingegliedert. Die Gemeinde Rarbach hatte zehn Ortsteile: Dornheim, Föckinghausen, Hanxleden, Kirchrarbach, Mönekind, Niederhenneborn, Oberhenneborn, Oberrarbach, Sellmecke und Sögtrop.



Jo'es Jodocus Luigs in Niederberge ⚭ **11.11.1696 Calle, Anna Joanna Wegener** (eodem= am gleichen Tag wie seine Schwester, Ursula)

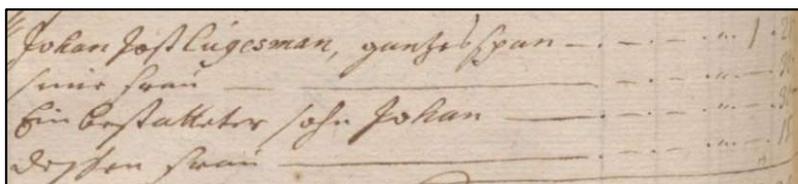
	Pfarrre/Ort	Calle, St. Severinus
	Signatur	KB001-03-H
	Buchtyp	Trauungen
	Datum von	1. Januar 1646
	Datum bis	1. Januar 1779

Bl.13

Jodocus Luigs in Calle ⚭ **8.11.1699 Calle, Maria Heilman** aus Niederberge

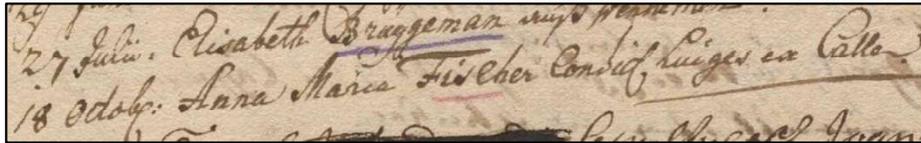
	Pfarrre/Ort	Calle, St. Severinus
	Signatur	KB001-03-H
	Buchtyp	Trauungen
	Datum von	1. Januar 1646
	Datum bis	1. Januar 1779

Bl.15



Stadt- und Landständerarchiv Arnsberg
Landständisches Archiv Nr. IV A 006,
Kopfschatzregister aus dem Quartal
Brilon, **Türkensteuer 1717**, Blatt 546,
Seite 1080: Johan Jost Luigsman, seine
Frau, Sohne Johan, dessen Frau

Kopfschatzregister Kalle 1775, Signatur A 009, Nr. 1968, Bl.14, Luigsman_LAV_W_A009_01968_0014



Pfarrre/Ort	Calle, St. Severinus
Signatur	KB002-01-S
Buchtyp	Sterbefälle
Datum von	1. Januar 1622
Datum bis	1. Januar 1781

Bl.49

Kinder Georg Fischer gen. Luigs ⚭ Anna Maria Luigs:

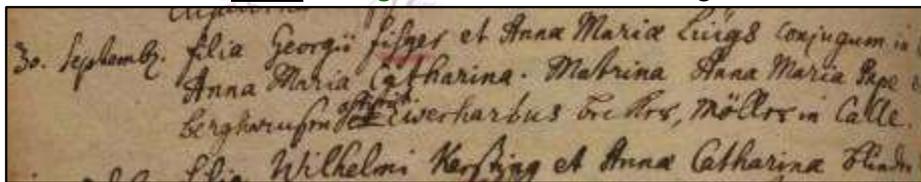
- 1. Anna Maria Catharina Fischer gen. Luigs, *30.9.1723
- 2. Anna Margaretha Fischer gen. Luigs, *23.12.1725
- 3. Maria Catharina Elisabeth Fischer gen. Luigs, *25.2.1728
- 4. Joannes Caspar Fischer gen. Luigs, *30.3.1730
- 5. Anna Catharina Fischer gen. Luigs, *7.9.1732
- 6. Anna Maria Catharina Fischer gen. Luigs, *17.12.1734
- 7. Anna Maria Fischer gen. Luigs, *9.10.1737

8. Franz Joseph Fischer, ~12.10.1740 Calle, †21.8.1806 Calle

9. Anton Luigs aus Niederberge, *15.10.1747

13.1.2.2.2.1. Calle/Niederberge - **Anna Maria Catharina Fischer gen. Luigs, *30.9.1723;**

Eltern: Georg Fischer ⚭ Anna Maria Luigs



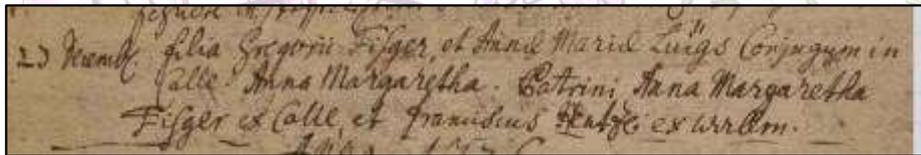
Pfarrre/Ort	Calle, St. Severinus
Signatur	KB001-01-T
Buchtyp	Taufen
Datum von	1. Januar 1628
Datum bis	1. Januar 1779

Bl.132

13.1.2.2.2.2. Calle/Niederberge - **Anna Margaretha Fischer gen. Luigs, *23.12.1725, †3.2.1753**

⚭13.10.1744 1. Ehe des Paulum Molitor, *27.8.1721;

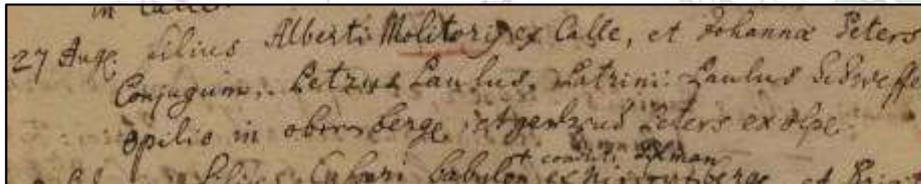
Paten: Anna Margarethe Fischer aus Calle, Franciscus Hentze aus Wallen; Eltern: Albert Molitor ⚭ Johanna Peters; Eltern: Georg Fischer ⚭ Anna Maria Luigs



Pfarrre/Ort	Calle, St. Severinus
Signatur	KB001-01-T
Buchtyp	Taufen
Datum von	1. Januar 1628
Datum bis	1. Januar 1779

Bl.137

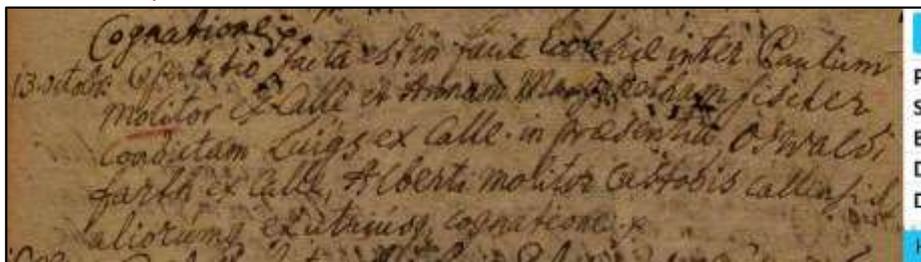
Petrus **Paulus Molitor, *27.8.1721; Eltern: Albert Molitor ⚭ Johanna Peters**



Pfarrre/Ort	Calle, St. Severinus
Signatur	KB001-01-T
Buchtyp	Taufen
Datum von	1. Januar 1628
Datum bis	1. Januar 1779

Bl.125

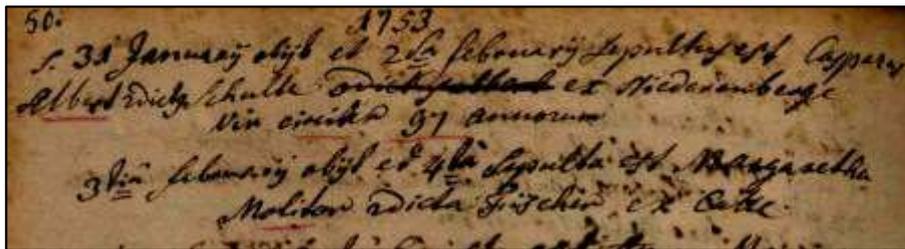
Paulum Molitor, *27.8.1821 ⚭1. Ehe 13.10.1744 Sankt Severinus, Calle, Anna Margaretha Fischer gen. Luigs, *23.12.1725, †3.2.1753



Matricula unterstützen Kontakt	
Pfarrre/Ort	Calle, St. Severinus
Signatur	KB001-03-H
Buchtyp	Trauungen
Datum von	1. Januar 1646
Datum bis	1. Januar 1779

Bl.53

Margaretha Molitor dicta Fischer aus Calle, †3.2.1753



Matricula unterstützen	Kontakt
Pfarrre/Ort	Calle, St. Severinus
Signatur	KB002-01-S
Buchtyp	Sterbefälle
Datum von	1. Januar 1622
Datum bis	1. Januar 1781
S 0050	

Exkurs Molitor/ Stockhausen Stockhausen ist der Name mehrerer Adelsgeschlechter. Stammsitz des hier behandelten westfälischen Adelsgeschlechtes ist das [Gut Stockhausen](#). Das Gut liegt im [Ortsteil Stockhausen in der Stadt Meschede](#) im Hochsauerlandkreis. Zusammen mit den Stockhausen in Thüringen und den Stockhausen in Niedersachsen gehören sie dem am 14.10.1962 auf der Trendelburg in Nordhessen gegründeten Familienverband an. Das Gut war Stammsitz des westfälischen Adelsgeschlechtes Stockhausen. Es wurde urkundlich erstmals 997 als Mittelpunkt von etwa 20 Höfen erwähnt. Otto III. ächtet den Vorbesitzer Hunoldus und überträgt den Schulthenhof Stockhausen an das Stift Meschede. Der Sage nach wurde Hunoldus mit zwanzig Söhnen hingerichtet, nur der jüngste Sohn überlebte. Im 14. Jahrhundert unterstanden dem Oberhof 22 Güter. Der Aufstieg des Gutes begann im 16. Jahrhundert mit Ludwig von Stockhausen, der für den Landdrost des Herzogtums Westfalen, Kaspar von Fürstenberg, als Rentmeister und Gograf tätig war. Mit seiner Heirat erwarb Ludwig von Stockhausen einen großen Besitz. Seine Familie nahm später durch Verschwägerungen eine adelige Stellung ein und erreichte, dass Anfang des 19. Jahrhunderts das Gut Stockhausen als Rittergut anerkannt wurde.



Stockhausen, führen in Silber einen schwarzen, gestümmelten Baumstamm mit zwei schwarzen, oder auch grünen Nefen. Sie besaßen den gleichnamigen Ritterfz im Kreise Meschede und haben sich nach Hessen, Hannover, Sachsen, Pommern und Brandenburg verzweigt. Einer von ihnen war königlich preuß. Kriegsminister. In den hiesigen Urkunden finde ich nur Weniges von ihnen. Die Chronikal-Nachrichten des Stifts Meschede bekunden: daß Ritter Hunold v. Stockhausen geächtet, seine Burg vom Erzbischofe eingezogen und dem Stifte Meschede geschenkt worden sei, welches 1450 die jetzigen Stockhausen damit belehnt habe. Darnach scheint also der obige Sitz bei Meschede ursprünglich einem anderen Geschlechte Stockhausen als den jetzt noch blühenden gehört zu haben und letzteres von Stockhausen im Königreich Hannover seinen Ursprung zu leiten. Außerdem finde ich: daß Anna von Stockhausen, Tochter von Friederich v. St. zu Wilmarfen und Juliana von Uffelen zu Burguffeln mit Georg von Dalwigk zu Sande verheiratet war. 1652, 13. April Friederich v. St., Gograf zu Fredeburg.

1945 wurde Reichskanzler Franz von Papen aus Werl auf Gut Stockhausen, das seinem Schwiegersohn Max von Stockhausen gehörte, von US-amerikanischen Truppen verhaftet. Max Eduard Wilhelm Maria von Stockhausen (1882–1944), preußischer Generalmajor; Max von Stockhausen (1890–1971), Regierungspräsident in Arnberg



Esleben, ursprünglich Esloh, Ort bei Meschede. Das Geschlecht führte drei Sparten im Wappen. Es besaß den Stammfz Esloh (Nieder- und Ober-Esloh) 1200–1610, Bremefeld 1596–1620 und einen Ritterfz zu Meschede 1500. 1212 Henrich von Esle, Ritter, 1295, Johann und Everhard von Esleue. 1295 Richard v. E., Rbnch zu Marsberg. 1313 Johann und sein Sohn Heinrich und Heidenreich besitzen die Arnberger Lehne: den Zehnten zu Westensfeld, den Hof Eschhof zu Esleben mit zwei Mark Rente und den Hof Wene und Henrich v. E., eine Hufe zu Bollkelinhufen und ein Haus zu Anrdchte und Everhard gegen 1330 ein Viertel des Zehnten zu Westensfeld und eine Hufe zu Bollinhufen. 1407 Rutger von Eslo. 1500 Caspar von E. zu Cobbenrod. 1571 Dönnis v. E. gt. Paedstro. 1596–1600 Herman v. E. zu Bremechede, wirklicher Großvater des Herrn von Lürwald. 1616 Christoph Fried v. E.

Jost von Esleben, h. Anna von Cobbenrod, Er. von Diederich.

1. Johan. 2. Elisabeth, h. Philipp v. Kolbach, † 1616. 3. Ursula, h. Heinrich von Schade zu Schüren. 4. Maria, h. Diederich v. Schade, Sakard von Caspar v. Schade zu Esleben.

1. Jürgen Schade. 2. Elbert Schade.

Esleben. Kump. Rosen. Grapendorf. Stockhausen. Stockhausen. Hagthausen. Denhausen.

Esleben. Rosen. Stockhausen. Hagthausen.

Christoph Friederich von Esleben, geb. 1580 12. März, Stiftdherr zu Corvey, Probst zu Marsberg, wurde lutherisch, braunschw. Oberst, nahm Kloster Rennade in Besitz u. wurde damit vom Herzoge pfandweise begnadigt, † 1646 7. Juli, begraben in der Kirche zu Rennade.

1.—2. Töchter. 3. Anna Christophora, † 1641.

[Anton Molitoris](#), *1620 ☐N.N.

Dessen Sohn Joannes Jodocus Molitor, 1648–1725 ∞Maria Elisabeth Stockhausen, 1647–1735 (aus der Ehe Ludwig IV. von Stockhausen, 1600–1672 ∞Anna Johanna von Westphalen, 1607–1681 aus der Linie Ludwig von Stockhausen 1530–1597 ∞Elisabeth von Plettenberg 1530–1570, Stammbaum FalmilySearch rund 200 Seiten).

Deren Sohn Johann Albert Molitor, 1683–1746 ∞Anna Johanna Peters, 1684–1751

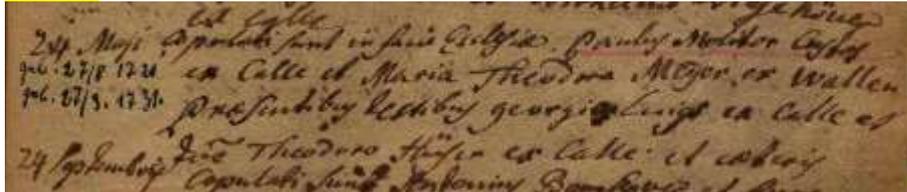
Kinder der Ehe Anton Molitoris, *1620 ∞N.N.:

Elisabeth Molitor, 1719; Petrus Paulus Molitor, *27.8.1721; Ferdinand Molitor, 1725

Anna Elisabeth Molitor, 1727–1794

2.Kind, 1.Sohn: Paulus Molitor, *27.8.1721 ∞1.Ehe 13.10.1744 Sankt Severinus, Calle, Anna Margaretha Fischer gen. Luigs, *23.12.1725, †3.2.1753 (Ziffer 13.1.2.2.2.2)

∞2.Ehe 1753 Sankt Severinus, Calle, Maria Theodora Meyer, *27.3.1731; Trauzeugen Georg Luigs aus Calle



Pfarrre/Ort	Calle, St. Severinus
Signatur	KB001-03-H
Buchtyp	Trauungen
Datum von	1. Januar 1646
Datum bis	1. Januar 1779
	H_0067

Kinder Paulus Molitor, *27.8.1821 ∞2.Ehe 1753 Sankt Severinus, Calle, Maria Theodora Meyer, *1731:

1. Elisabeth Molitor; 2. Everhard Molitor ∞Maria Catharina Heggeman

Kinder der Ehe Everhard Molitor ∞Maria Catharina Heggeman:

1. Joannes Franciscus Molitor, *1808; 2. Joan Henrich Molitor, *1810

3. Frans Joseph Molitor, *1812; 4. Georg Molitor, *1816

Friderich Wilhelm Molitor, *1818 ∞Catharina Schlomberg

Kinder der Ehe Friderich Wilhelm Molitor, *1818 ∞Catharina Schlomberg:

1. **Wilhelm Fritz Molitor, *2.11.1834 ∞23.5.1867 Calle/Meschede Josephine Luigs, *18.2.1842 Salzkotten** (Ziffer 8.15.4); 2. Amanda Molitor, *1837; 3. N.N. Molitor, *1839

Vergl. Kalle, Rittergut, u. Stockhausen, Schulenhof
 1669. III. 8. verlegt der Abt zu Grafschaft den Ludwig v. Stockhausen kurf. Richter
 zu Calle u. Remblinghausen wegen der Berghof in Remblinghausen; denselbe
 erklärt, der Berghof sei durch Anna Margretha v. Schade an seinen verstorbenen
 Kniegervater Jobst Westphalen gekommen (da Grafchap von XIV. Lehen A Gen. 14).

Kinder: 1) Wilhelm v. Stockhausen, Richter z. Warstein * c. 1635 + vor 1660
 ∞ Katharina Krantz (diese ∞ 2. Arnold Lutter)

2) Ludwig v. Stockhausen, 1678-1683 Hornvikarerprior in Dortmund,
 1699-1704 Pastor in Kastrop * c. 1636 + 1716/20

3) Simon Dietrich v. Stockhausen z. Remblingh. * c. 1637 + 1711. V. 13

4) Beruhard Heinrich v. Stockhausen, Kommandant zu Haldede
 ∞ vor 1656 Elisabeth v. Doen

5) Eva Anna Catharina v. Stockhausen, 1662-1699 in Kalle

6) Maria Elisabeth v. Stockhausen * 1647. X. 20.
 ∞ 1677. XI. 9. Johann Jodocus Molitor, Pastor in Bremke

7) Theodor Ludwig v. Stockhausen, Vikar an St. Patrokus zu Loest
 * 1648. XII. 6. + nach 1699

8) Johanna Elisabeth v. Stockhausen * 1650. VIII. 2. + 1716. II. 21.
 ∞ 1) vor 1678 Peter Falkenstein zu Born
 ∞ 2) 1695. IX. 7. Caspar Schneider gt. Sartorius (+1727. III. 28.)

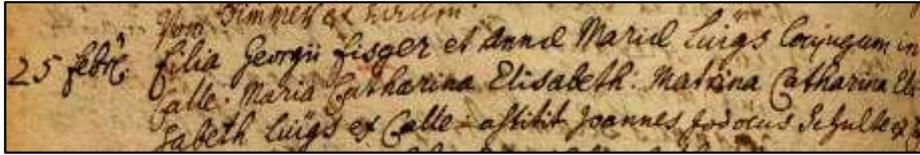
9) Anna Margaretha El. v. Stockhausen * 1657. V. 17 -1699 zu Calle

Joh. Simon Dietrich v. Stockhausen zu Remblinghausen
 ∞ * c. 1637 + 1711. V. 13.
 + 1716. I. 1.
 ∞
Anna Maria v. Kamen aus Rütten

Bl.134

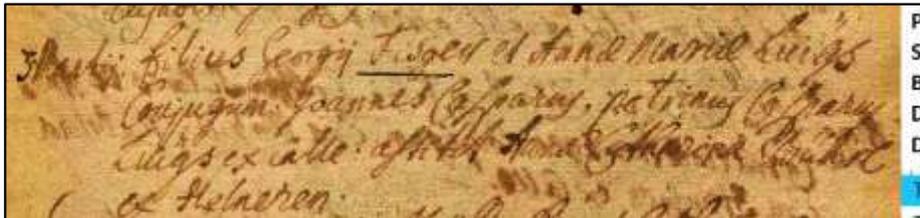
(Quelle: Adelsitze Rittergüter Herzogtum Westfalen Band 6 Kirchspiele Calle Meschede Remblinghausen Hiko-Reihe33_2018.pdf)

13.1.2.2.2.3. Calle - **Maria Catharina Elisabeth** Fischer gen. Luigs, *25.2.1728; Eltern: **Georg Fischer** ⚭ **Anna Maria Luigs**

	Pfarrre/Ort	Calle, St. Severinus
	Signatur	KB001-01-T
	Buchtyp	Taufen
	Datum von	1. Januar 1628
	Datum bis	1. Januar 1779

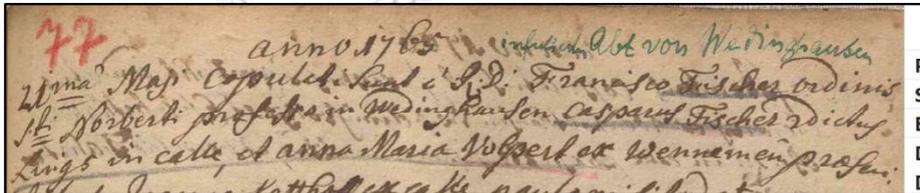
Bl.144

13.1.2.2.2.4. Calle - **Joannes Caspar** Fischer gen. Luigs, *30.3.1730; Eltern: **Georg Fischer** ⚭ **Anna Maria Luigs**; **Traung durch Franz Fischer, Infulierter Abt von Wedinghausen**

	Pfarrre/Ort	Calle, St. Severinus
	Signatur	KB001-01-T
	Buchtyp	Taufen
	Datum von	1. Januar 1628
	Datum bis	1. Januar 1779

Bl.149

Caspar Fischer gen. Luigs ⚭ 1765 Sankt Severinus, Calle/Kalle/Meschede, Anna Maria Volpert

	Matricula unterstützen Kontakt	
	Pfarrre/Ort	Calle, St. Severinus
	Signatur	KB001-03-H
	Buchtyp	Traungen
	Datum von	1. Januar 1646

Bl.77

Infulierter Prälat (lateinisch *infulatus*) bezeichnet einen Welt- oder Ordenspriester, der, ohne Bischof zu sein, das Privileg hat, bei Gottesdiensten das bischöfliche Gewand (Pontificalien) zu tragen, bestehend aus Mitra mit Infuln, Bischofsstab, Dalmatik, Tunicella, Pontificalhandschuhen, Pontificalstrümpfen und Pontifikalschuhen. Die päpstliche Erlaubnis (Indult) zum Tragen der Pontificalkleidung wird **Infulat** genannt, der Verleihungsakt hierzu heißt **Infulierung**.

Landesarchiv NRW Abteilung Westfalen; A 114 / Stift Meschede / Akten, Nr. 71 – c: 14. Caspar Fischer gen. Luigs ./ . Zehntbürger zu C: Zehntpflicht seines Landes auf der Twieten, 10.8.1769

[Archivsuche](#) | [Archive in Nordrhein Westfalen](#) | [\(nrw.de\)](#)



Matricula unterstützen		Kontakt
Pfarrre/Ort	Calle, St. Severinus	
Signatur	KB001-01-T	
Buchtyp	Taufen	
Datum von	1. Januar 1628	
Datum bis	1. Januar 1779	
T_0181		
T_0182		

13.1.2.2.2.8. Calle – **Infulierter Abt Franz Joseph Fischer**, ~12.10.1740 Calle, †21.8.1806 Calle; **Eltern: Georg Fischer** ⚭ **Anna Maria Luigs**, **conjuges = Eheleute in Calle**; **der letzte Abt des Arnsberger Klosters Wedinghausen**

Matricula unterstützen		Kontakt
Pfarrre/Ort	Calle, St. Severinus	
Signatur	KB001-01-T	
Buchtyp	Taufen	
Datum von	1. Januar 1628	
Datum bis	1. Januar 1779	

Bl.183

Kloster Wedinghausen [Wikipedia Franz Joseph Fischer \(Abt\) Wikipedia https://www.kloster-wedinghausen.de/](https://www.kloster-wedinghausen.de/)

Nachdem im Zuge des Reichsdeputationshauptschlusses im Jahr 1803 das Herzogtum Westfalen an Hessen-Darmstadt gefallen war, wurde das Kloster aufgehoben. Der letzte Abt Franz Joseph Fischer erhielt eine Wohnung im ehemaligen Kloster Rumbeck und eine Pension. Diejenigen Konventualen, die dazu in der Lage waren, wurden als Lehrer im Laurentianum beschäftigt, die übrigen bekamen ebenfalls eine staatliche Pension. Die Klosterkirche diente ab 1803 als Arnsberger Pfarrkirche und wurde 1859 Propsteikirche.

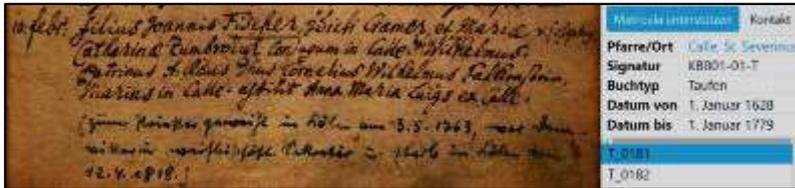
Querverweise Kloster Wedinghausen: Ziffer 8.12.3.1, Ziffer 30, Ziffer 53.8, siehe auch „Mögliche Herkunft der Namensvarianten Luig unter Berücksichtigung der o. a. ersten Urkunden und ersten regionalen Namensverbreitungen“ nach der einleitenden Kurzfassung Das Kloster Wedinghausen ist ein ehemaliges Prämonstratenser-Chorherrenstift in Arnsberg. Es wurde um 1170 gegründet und im Zuge der Säkularisation im Jahre 1803 aufgehoben. Das Kloster war ein religiöses und kulturelles Zentrum der Grafschaft Arnsberg und später des Herzogtums Westfalen. Beim Aufenthalt der Kölner Erzbischöfe in der Residenzstadt Arnsberg ihres Nebenlandes, des Herzogtums Westfalen, diente die Klosterkirche vorübergehend als Kathedrale, ohne diesen kirchenrechtlichen Status zu besitzen. Nach der Besetzung des linken Rheinufer durch französische Truppen im Jahr 1794 wurde Wedinghausen Zuflucht des Kölner Domkapitels und Aufbewahrungsort des Dreikönigenschreins. Die Klosterkirche, die bereits während des Mittelalters und in der Frühen Neuzeit auch Pfarrkirche der Stadt Arnsberg war, ist seit dem 19. Jahrhundert die Gemeinde- und Propsteikirche St. Laurentius. **Fischer stammte aus einer einfachen Familie von Ackersleuten** und erhielt seine schulische Ausbildung in dem zum Stift Wedinghausen gehörenden Gymnasium Laurentianum in Arnsberg. Danach studierte er Theologie und wurde in Köln zum Priester geweiht. Anschließend trat er selbst als Konventualer in das Stift ein. Er hob sich durch seine wissenschaftlichen Talente und seine musikalische Begabung früh von seinen Mitbrüdern ab. Im Alter von 28 Jahren lehrte er bereits als Gymnasialprofessor („prof. poet. organisata musicus“) am Laurentianum. Später wurde er Prior und Pfarrer von Arnsberg.



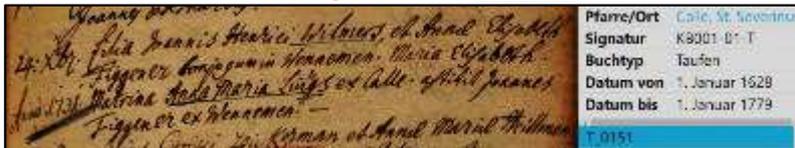
Trotz seiner unbestrittenen Fähigkeiten war Fischer unter den Mitbrüdern nicht unumstritten. Sie warfen ihm Schroffheit und fehlendes Einfühlungsvermögen vor. Daher benötigte die Konventualen bei der Wahl zu einem neuen Abt mehrere Wahlgänge, ehe Fischer am 7.8.1781 schließlich gewählt wurde. Ein Jahr später wurde er vom Kölner Weihbischof Karl Aloys von Königsegg-Aulendorf offiziell in sein Amt eingesetzt. Die Politik des kurkölnischen Staates und dessen Nebenlandes Herzogtum Westfalen, letzteres vor allem unter der Ägide von Franz Wilhelm von Spiegel, waren zur Amtszeit Fischers von zahlreichen Reformen im Sinne der katholischen Aufklärung geprägt. Da Fischer tendenziell eher für einen barocken Katholizismus stand, wurde er von den Vertretern der Aufklärung scharf kritisiert. Der kurkölnische Kommissar Balduin Neesen bezeichneten ihn als „Urbild eines Mönchsbeherrschers.“ Von den aufklärerischen Reformen war auch Wedinghausen stark betroffen. Bereits 1783 verlor das Stift seine direkte Zuständigkeit für das Gymnasium, das zu einer Staatsanstalt wurde. Auch aus dem Inneren der Gemeinschaft kam eine gewisse Unruhe. Wenn auch vergeblich, versuchte Georg Friedrich Pape eine extrem rationalistische theologische Ausrichtung durchzusetzen. Schwerwiegender für die Gemeinschaft war der Besuch des erzbischöflichen Visitationskommissars Balduin Reesen im Jahr 1788. Dieser verbot den Chorherren weitgehend die bislang gepflegte Instrumentalmusik und traditionelle geistliche Chormusik. An deren Stelle trat zumindest zeitweise der deutsche Kirchengesang, der bei den Traditionalisten als lutherische Revolution angesehen wurde. Noch wichtiger aber war der Eingriff in die innere Verfassung des Stifts. Die bisherige Herrschaft des Abtes wurde eingeschränkt und dessen Amtsführung durch ein Kapitel aus zehn der ältesten Konventualen kontrolliert. Die bislang bestehende **Überordnung von Wedinghausen über die Frauenstifte Rumbeck und Oelinghausen** wurde ebenso aufgehoben, wie die Besetzung der Arnsberger Pfarrstelle durch das Stift. Zeitweise dachte Fischer daran, sein Amt niederzulegen und als Prior ins Kloster Rumbeck zu gehen. Erst Erzbischof und Kurfürst Maximilian Franz von Österreich brachte ihn davon ab. Im Zuge der französischen Revolution floh das Kölner Domkapitel nach Arnsberg. Der Abt musste diesem sein Haus zur Verfügung stellen. Nach der Wahl des neuen Kölner Weihbischofs Meinhard von Königsegg-Aulendorf 1796 wurde Fischer Generalvikariats-Verwalter. Nach dessen Tod im Jahr 1803 war das Ende des Stifts durch die Beschlüsse des Reichsdeputationshauptschlusses schon absehbar. Fischer nutzte die Gelegenheit, um ein letztes Mal, umgeben von den Konventualen und angetan mit den Zeichen seines Amtes, mit aller Pracht das Begräbnis zu zelebrieren. Nach dem Übergang des Herzogtums Westfalen an Hessen-Darmstadt legte Fischer als Vertreter aller Klöster im Herzogtum im September 1803 den Eid auf den neuen Landesherrn ab. Als am 17.10.1803 Landgraf Ludwig X. von Hessen-Darmstadt als neuer Landesherr des Herzogtums Westfalen die Aufhebung aller Klöster befahl, betraf dies auch Wedinghausen. Abt Fischer erhielt ein Pensionsgehalt von jährlich 650 fl. und eine Wohnung im Kloster Rumbeck zugewiesen. Nach dessen Aufhebung wurde die Pension auf 1650 fl.

erhöht, die Insignien wie Mitra, Abtsstab, Brustkreuz und Ring blieben im Besitz Fischers. Er kehrte in seinen Geburtsort zurück, wo er auch starb.

Joannis Fischer, Patin **Anna Maria Luigs aus Calle**



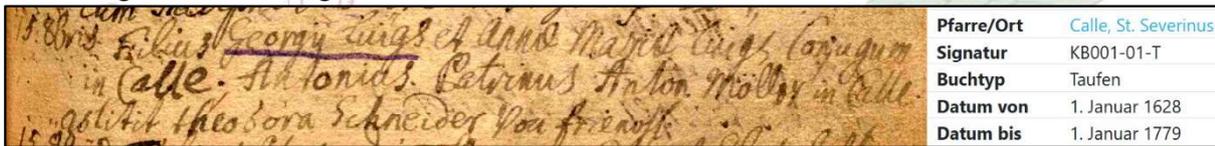
Wiederholt **Anna Maria Luigs aus Calle** als Patin



13.1.2.2.2.9. Calle/Niederberge - **Anton Luigs** aus Niederberge, *15.10.1747 ∞8.5.1766 Calle, Meschede, Sankt Severinus, **Maria Brigitta Albers**; Paten: Anton Möller aus Calle, Theodora Schneider aus Freinohl; Trauzeugen: **Joannes Babilon**, *1710?, Anton Frantes aus Niederberge

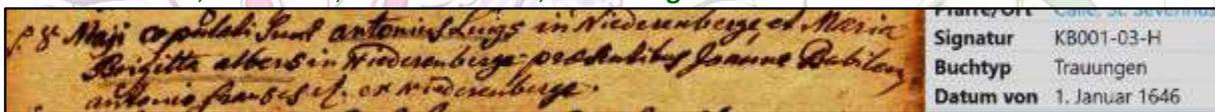
Eltern: **Georg Luigs** ∞**Anna Maria Luigs**

Anton Luigs aus Niederberge, *15.10.1747



BI.213

∞8.5.1766 Calle, Meschede, Sankt Severinus, **Maria Brigitta Albers**

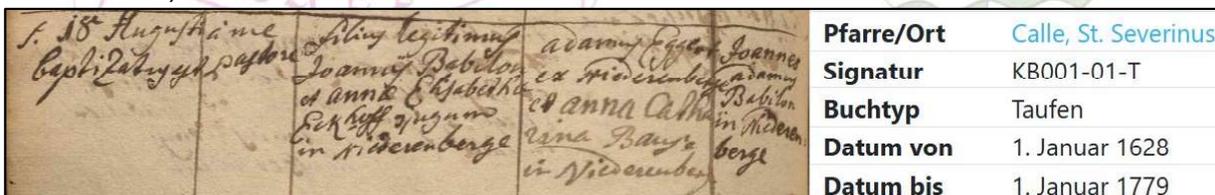


BI.77

Zu den verwandschaftlichen Beziehungen Luigs aus Rüthen/ Salkotten über die Fam. Babilon siehe Ziffer 13.4.

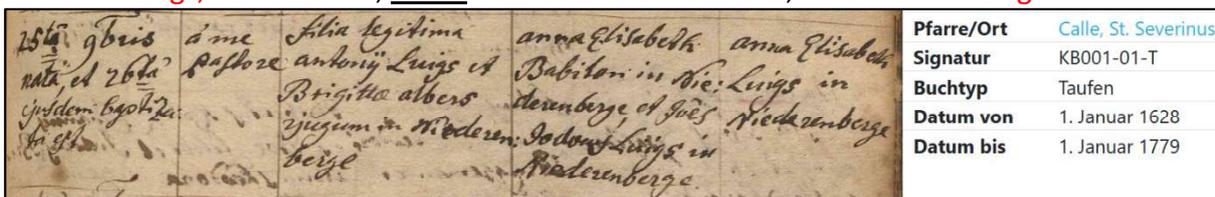
13.1.2.2.2.9.1. Calle - **Adam Babilon**, *18.8.1761 ∞5.10.1784 Calle, **Elisabeth Luigs**, *25.11.1768, **16 Jahre**; Paten: Anna Elisabeth **Babilon**, **Joes Jodocus Luigs**; Eltern: Joannes **Babilon**, *März 1711 Niederberge †22.2.1800 Niederberge ∞2.Ehe 8.9.1760 Calle, Elisabeth Eickhoff; Eltern: **Anton Luigs** aus Niederberge, *fiktiv 1731 ∞2.Ehe 8.5.1766 Calle, **Maria Brigitta Albers**

Adam Babilon, *18.8.1761



BI.282

Elisabeth Luigs, *25.11.1768; Paten: Anna Elisabeth Babilon, Joes Jodocus Luigs



BI.317

∞5.10.1784 Calle, Elisabeth Luigs

	Pfarre/Ort	Calle, St. Severinus
	Signatur	KB004-02-H
	Buchtyp	Trauungen
	Datum von	1. Januar 1779
	Datum bis	1. Januar 1807

Bl.20

13.1.2.2.2.9.1.1. Calle - Caspar Ferdinandus Babilon, ~25.12.1785 Calle, Eltern: Adam **Babilon** ∞ Elisabeth **Luigs**

13.1.2.2.2.9.1.2. Calle - **Fritz Luigs**/Friederich Babilon gen. Lugesmann, *fiktiv 1785 ∞14.8.1810 Calle, **Elisabeth Cruse**, Eltern: Adam **Babilon** ∞ Elisabeth **Luigs**

<p>Anton Luiges Verstorben • MPS9-TMK Ehe: 14 FEB 1852 Sankt Servinus Katholisch, Calle Meschede, We...</p> <p>Maria Carolina Koester Verstorben • MPS9-T9Q</p> <p>^ Kinder (0)</p> <p>+ Kind hinzufügen</p> <p>+ Kind mit unbekannter Mutter hinzufügen</p>	<p>Fritz Luiges Verstorben • K8DX-86P</p> <p>Keine Ereignisse zum Status der Ehe</p> <p>Elisabeth Cruse Verstorben • KNSY-8GH</p> <p>^ Kinder (4)</p> <p>Joannes Fridericus Luigs 1808-Verstorben • K4PG-PYS</p> <p>Antonius Luiges 1812-Verstorben • M275-736</p> <p>Maria Margaretha Luiges 1814-Verstorben • K4F3-4KS</p>
--	---

13.1.2.2.2.9.1.2.1. Calle - **Joannes Fridericus Luigs**/ Friederich Babilon gen. Lugesmann, *1.3.1808 Calle ∞1825 **Gertrud Kaulman**, Eltern: Fritz **Luigs** ∞ Elisabeth **Cruse**



Kaufende Nr.	Vor- und Zuname, Stand und Wohnort des eingetragenen Besitzers.	Grundstücke, wovon der Besitzer berechtigt ist.	
		Aus welchem Gerichtsbezirk und aus welcher Gutsparagemeinde.	Nummer der Flur und Nummer des Grundstücks.
976	Fritz Luigs in Niederberge	"	IV. 23, 39, 47. V. 8, 9, 73. VI. 153,

13.1.2.2.1.9.1.2.1.1. Calle - **Franz Babilon** gen. Lugesmann, *>=1825 ∞7.8.1845 Calle, **Casparina Heggeman**; Eltern: **Friederich Babilon** gen. Lugesmann ∞ **Gertrud Kaulman**

13.1.2.2.1.9.1.2.1.1.1. Calle - Florentina Babilon, *11.1.1846 Calle; Eltern: **Franz Babilon** gen. Lugesmann, *fiktiv 1821 ∞7.8.1845 Calle, **Casparina Heggeman**

13.1.2.2.1.9.1.2.1.1.2. Calle - Anna Maria Babilon, *21.10.1847 Calle; Eltern: **Franz Babilon** gen. Lugesmann, *fiktiv 1821 ∞7.8.1845 Calle, **Casparina Heggeman**

13.1.2.2.1.9.1.2.1.1.3. Calle - Elisabeth Babilon, *fiktiv *1848-1851 ∞1871 Calle, **Franz Henze**; Eltern: Johann Henze ∞ Christina Kaulmann; Eltern: **Franz Babilon** gen. Lugesmann, *fiktiv 1821 ∞7.8.1845 Calle, **Casparina Heggeman**

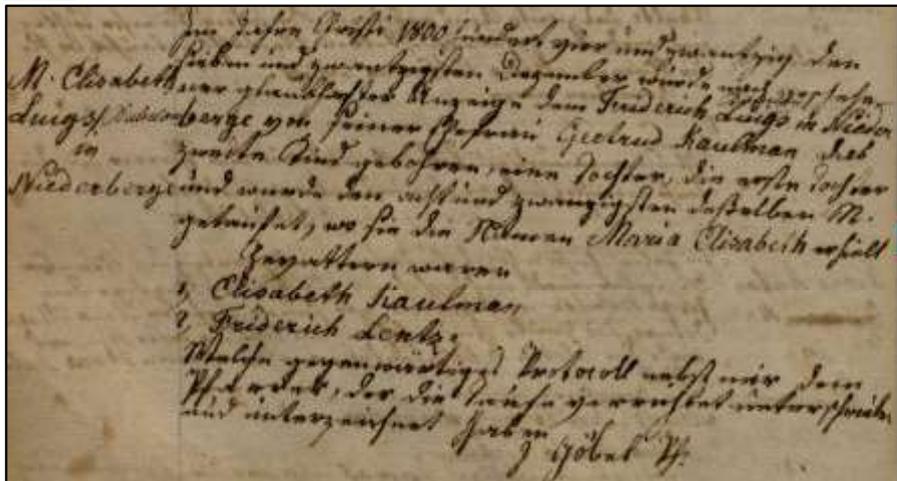
13.1.2.2.1.9.1.2.1.1.4. Calle - Bernardina Babilon, *4.9.1852 Calle; Eltern: **Franz Babilon** gen. Lugesmann, *fiktiv 1821 ∞7.8.1845 Calle, **Casparina Heggeman**

13.1.2.2.1.9.1.2.1.1.5. Calle - Maria Brigitta Babilon, *28.12.1854 Calle;

Eltern: **Franz Babilon** gen. **Lugesmann**, *fiktiv 1821 ∞7.8.1845 Calle, **Casparina Heggeman**

13.1.2.2.1.9.1.2.1.2. Calle/Niederberge - **Maria Elisabeth Luigs**, ~28.12.1824 Calle,

Eltern: **Friederich Babilon** gen. **Lugesmann** ∞**Gertrud Kaulman**



Matricula unterstützen	Kontakt
Pfarrre/Ort	Calle, St. Severinus
Signatur	KB006-02-T
Buchtyp	Taufen
Datum von	1. Januar 1808
Datum bis	1. Januar 1825
T_0307	
T_0308	
T_0309	
T_0310	
T_0311	
T_0312	
T_0313	
T_0314	

13.1.2.2.1.9.1.2.1.3. Calle - Henricus Babilon, *27.1.1828 Calle,

Eltern: **Friederich Babilon** gen. **Lugesmann** ∞**Gertrud Kaulman**

13.1.2.2.1.9.1.2.1.4. Calle - Anton Babilon, ~23.7.1831 Calle,

Eltern: **Friederich Babilon** gen. **Lugesmann** ∞**Gertrud Kaulman**

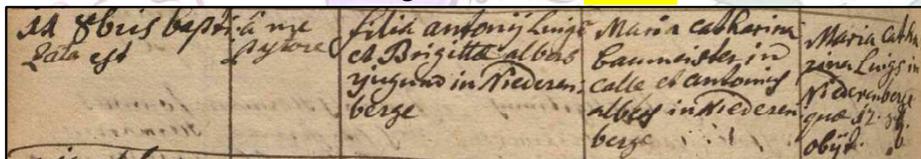
13.1.2.2.2.9.1.2.2. Calle - **Antonius Luigs**, *6.7.1812 Calle ∞14.2.1852 Calle, **Maria Carolina Koester**;

Eltern: **Johan Koester** ∞**Elisabeth Becker**, Eltern: **Fritz Luigs** ∞**Elisabeth Cruse**

13.1.2.2.2.9.1.2.3. Calle - **Maria Margaretha Luigs**, *19.4.1814 Calle ∞22.1.1842 Calle, **Johan Anton**

Bause; Eltern: **Johan Bause** ∞**Catharina Weinreis**; Eltern: **Fritz Luigs** ∞**Elisabeth Cruse**

13.1.2.2.2.9.2. Maria Catharina Luigs in Niederberge, *11.10.1767 †obiit 12.10.1767?; Eltern: **Anton Luigs** aus Niederberge, *fiktiv 1731 ∞2.Ehe 8.5.1766 Calle, **Maria Brigitta Albers**

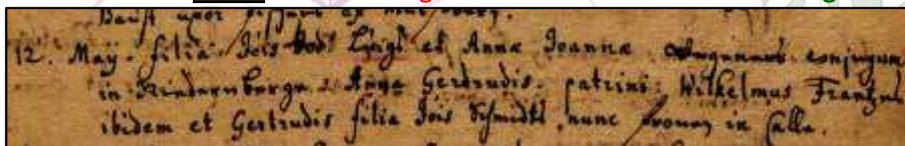


Pfarrre/Ort	Calle, St. Severinus
Signatur	KB001-01-T
Buchtyp	Taufen
Datum von	1. Januar 1628
Datum bis	1. Januar 1779

Bl.312

13.1.2.2.3. Calle/Niederberge - **Anna Gertrud Luigs**, *12.5.1699;

Eltern: **Jois Jod. Luigs** ∞11.11.1696 **Anna Joanna Wegener** aus Niederberge



Pfarrre/Ort	Calle, St. Severinus
Signatur	KB001-01-T
Buchtyp	Taufen
Datum von	1. Januar 1628
Datum bis	1. Januar 1779

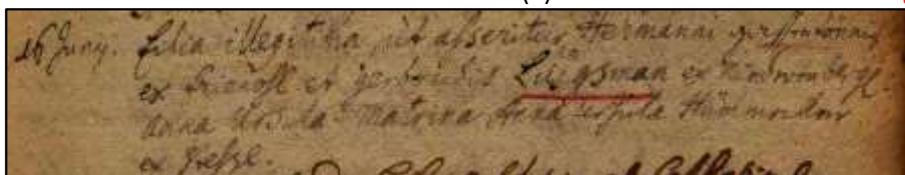
Bl.77

Gertrud Luigs aus Niederberge, Patin am 9.3.1732



Pfarrre/Ort	Calle, St. Severinus
Signatur	KB001-01-T
Buchtyp	Taufen
Datum von	1. Januar 1628
Datum bis	1. Januar 1779
T_0194	

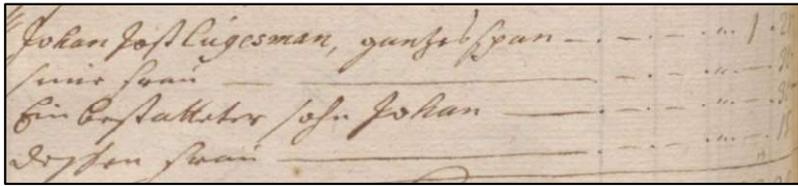
13.1.2.2.3.1. Calle/Niederberge - **Anna Ursula Luigsman**, illegitime Tochter, *16.6.1728; Eltern: **Hermann Gerssentönies**(?) aus Freinohl und **Gertrud Luigsman**



Pfarrre/Ort	Calle, St. Severinus
Signatur	KB001-01-T
Buchtyp	Taufen
Datum von	1. Januar 1628
Datum bis	1. Januar 1779

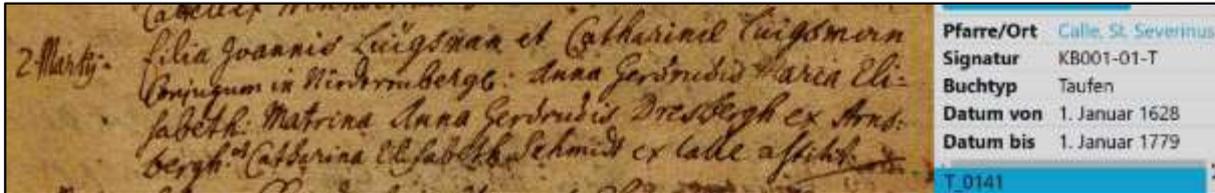
Bl.145

13.1.2.2.4. Calle/Niederberge - **Joannis Luigsman**, *fiktiv 1702 ∞<=1727 **Catharina Luigsman**



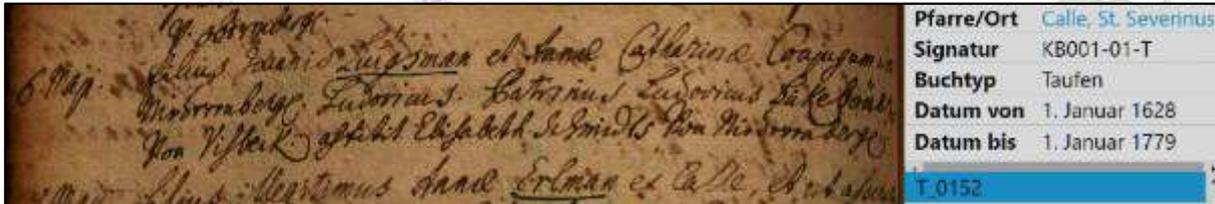
Stadt- und Landständerarchiv Arnsberg
Landständisches Archiv Nr. IV A 006,
Kopfschatzregister aus dem Quartal
Brilon, **Türkensteuer 1717** ("Capitatio im
Quartal Brilon"): Johan Jost Luigsmann,
seine Frau, Sohn **Johan**, dessen Frau

13.1.2.2.4.1. Calle/Niederberge - **Anna Gertrud Maria Elisabeth Luigsmann, *2.3.1727**; Eltern: Joannis Luigsmann ∞ Catharina Luigsmann aus Niederberge



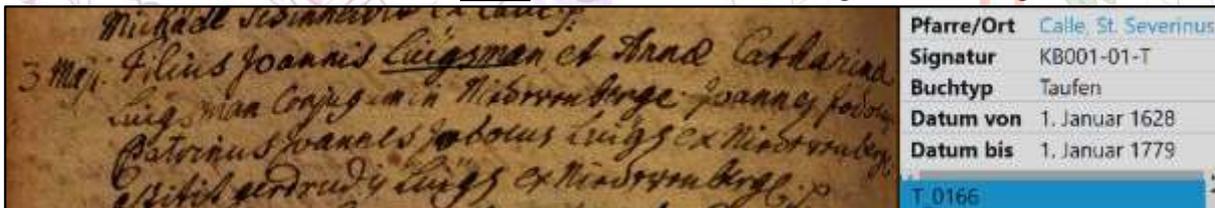
Pfarrer/Ort	Calle, St. Severinus
Signatur	KB001-01-T
Buchtyp	Taufen
Datum von	1. Januar 1628
Datum bis	1. Januar 1779
T. 0141	

13.1.2.2.4.2. Calle/Niederberge - **Ludovicus Luigsmann, *6.5.1731**; Eltern: Joannis Luigsmann ∞ Anna Catharina Luigsmann aus Niederberge



Pfarrer/Ort	Calle, St. Severinus
Signatur	KB001-01-T
Buchtyp	Taufen
Datum von	1. Januar 1628
Datum bis	1. Januar 1779
T. 0152	

13.1.2.2.4.3. Calle/Niederberge - **Joannes Jodocus Luigsmann, *3.5.1735**; Eltern: Joannis Luigsmann ∞ Anna Catharina; Paten u. a. **Joannes Jodocus Luigs, Gertrud Luigs**, beide Niederberge



Pfarrer/Ort	Calle, St. Severinus
Signatur	KB001-01-T
Buchtyp	Taufen
Datum von	1. Januar 1628
Datum bis	1. Januar 1779
T. 0166	

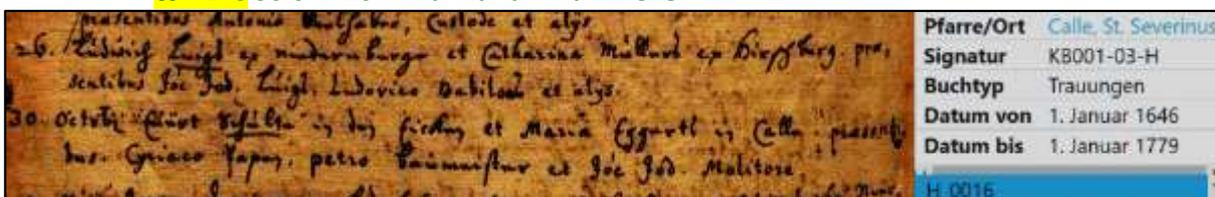
13.1.2.3. Calle/Niederberge/Hellefeld - **Maria Luigs aus Niederberge, *fiktiv 1677** ∞ 22.10.1702 Hellefeld, **Mathias auf der Becke**

Hellefeld, Heiraten 1655-1729					
Jahr / year Monat / month Tag / day	Ehemann / husband		Herkunft des Mannes / hometown of husband		Ehefrau / wife
1702 02 09	Humpert	Peter	Linnepe	Wreden	Barbara
1702 02 21	Hövelman/Schmidtschu	Nicolaus	Linnepe	Sorgenits	Cath.
1702 04 18	v. Gerneten (Judey)	Heinrich		Rücken	Maria Elisab.
1702 05 28	siehe 13.11.1701				
1702 08 30	Deimel	Anton	Herdringen	Cordes	Elisab.
1702 10 22	aufderBecke	Mathias		Luigs	Maria

Anna Auff der Becke, ~5.6.1656 Hellefeld, Eltern: Thönises Auff der Becke ∞ Thrinen

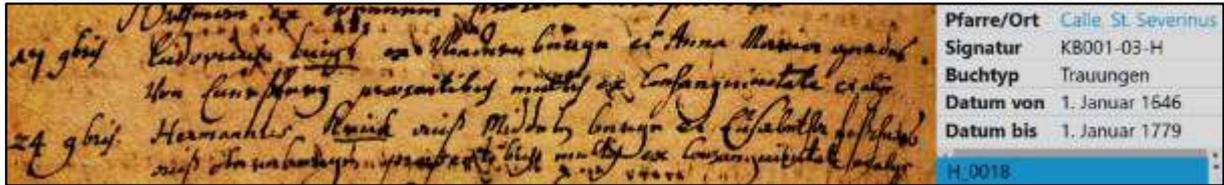
Für Suche in fs: Hellefeld, Kreis Arnsberg, Provinz Westfalen, Preußen, Deutschland

13.1.2.4. Calle/Niederberge - **Ludovicus Luig, *fiktiv 1678**
 ∞ 1. Ehe 26.10.1703 **Catharina Müller** aus Hirschberg;
 ∞ 2. Ehe 14.11.1705 Calle, Sankt Severinus, **Anna Maria Gerde**;
 ∞ 3. Ehe 3.5.1708 **Anna Roggeman/ Anna Heggemann**;
 ∞ 4. Ehe 30.6.1716 **Anna Mariam Kummeke**

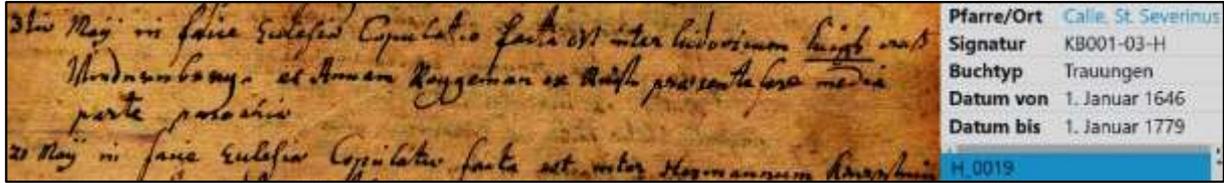


Pfarrer/Ort	Calle, St. Severinus
Signatur	KB001-03-H
Buchtyp	Trauerungen
Datum von	1. Januar 1646
Datum bis	1. Januar 1779
H. 0016	

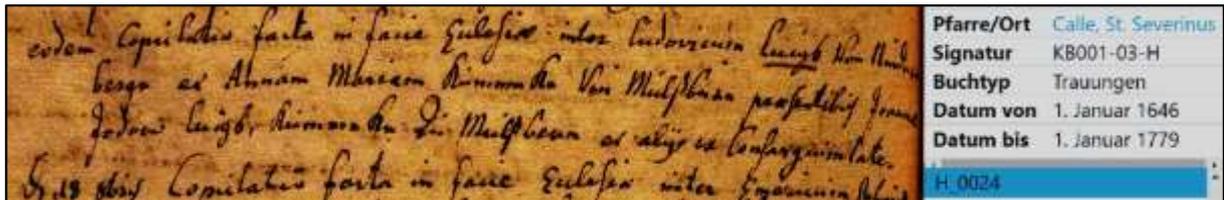
Bl.16



Bl.18

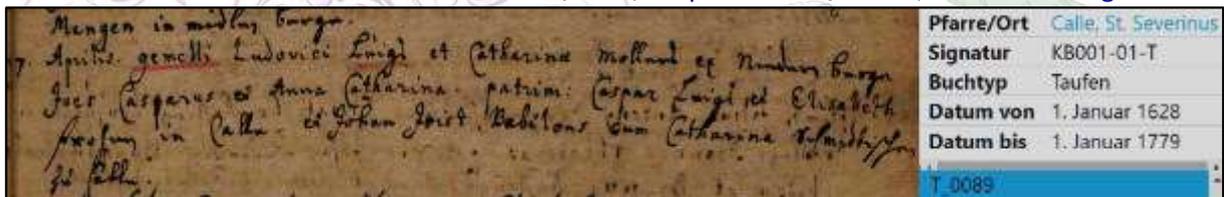


Bl.19

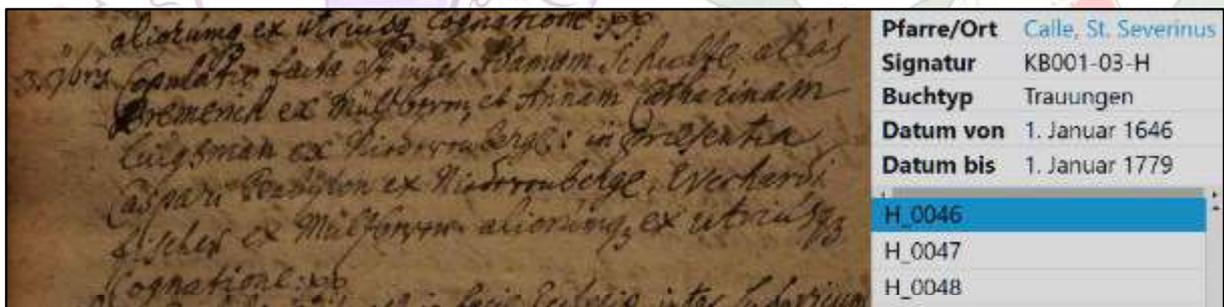


Bl.24

- 13.1.2.4.1. Calle/Niederberge - **Zwilling Joes Caspar Luigs, *7.4.1704**; Eltern: Ludovici Luigs **∞ Catharina Müller** in Niederberge
- 13.1.2.4.2. Calle/Niederberge - **Zwilling Anna Catharina Luigs, *7.4.1704** **∞** 3.9.1738 Calle, **Adam Schultgen. Bremerich**; Eltern: Ludovici Luigs **∞ Catharina Müller** in Niederberge; Trauzeugen: Everhard Fischer aus Mülsborn/Calle; Caspar **Babilon, *1684**, aus Niederberge

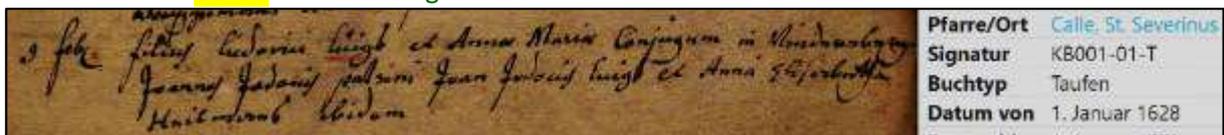


Bl.89



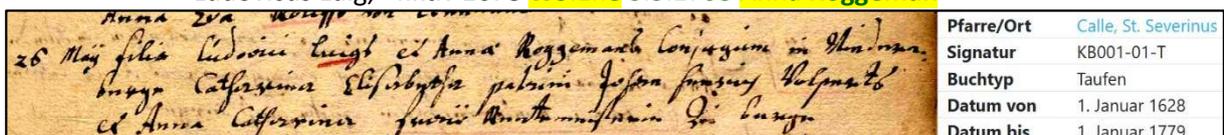
Bl.46

- 13.1.2.4.3. Calle/Niederberge - **Joannes Jodocus Luigs *9.2.1707**; Eltern: Ludovici Luigs **∞ Anna Maria Gerde** in Niederberge



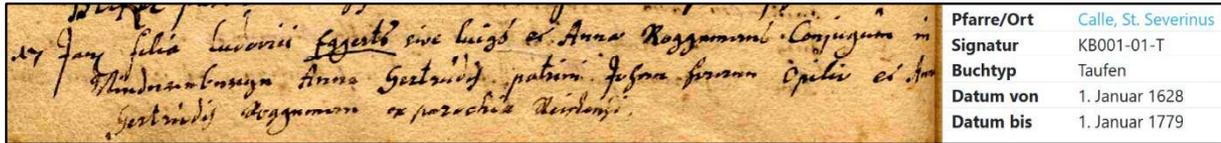
Bl.95

- 13.1.2.4.4. Calle/Niederberge - **Catharina Elisabeth Luigs, *26.5.1709**; Eltern: Calle/Niederberge - Ludovicus Luig, *fiktiv 1678 **∞** 3.Ehe 3.5.1708 **Anna Roggeman**



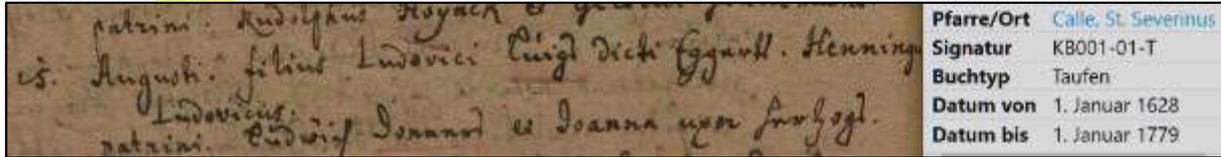
Bl.101

- 13.1.2.4.5. Calle/Niederberge - **Anna Gertrud Eggert gen. Luigs, *17.1.1712**; Patin: Anna Gertrudis Roggeman; Eltern: Calle/Niederberge - Ludovicus Luig, *fiktiv 1678 **∞** 3.Ehe 3.5.1708 **Anna Roggeman/ Anna Heggemann**



Bl.106

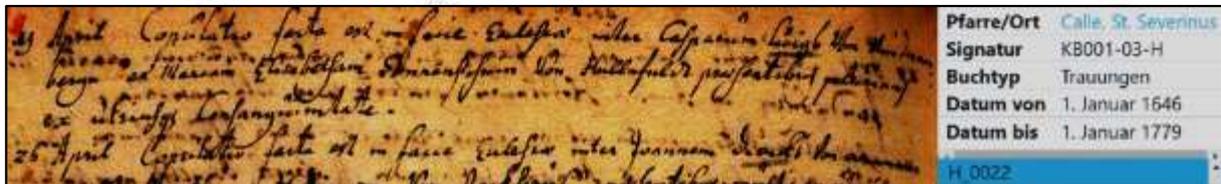
13.1.2.5. Calle - **Henning Ludwigs**, *15.8.1679; Eltern: **Ludwig Luigs**, *fiktiv 1654 dicta **Eggert** ∞<=1679 **Eggert**; Trauzeugen: Ludwig Sommers, Joanna uxor Hertzog



Bl.36

Trauzeugen aus dem Hause Ludovicus Sommer ∞1705 Kalle, Anna Johanna Molitoris und Jost Hertzog ∞1660 Kalle, Ursula Cluesener?

13.1.2.6. Calle/Niederberge/Hellefeld - **Caspar Luig**, *fiktiv 1687, aus **Niederberge**, †17.4.1738 Hellefeld ∞19.4.1712 Calle, Meschede, **Maria Elisabeth Sonnenschein**, *16.11.1687, Hellefeld



Bl.22

13.1.2.6.1. Calle/Hellefeld - **Catharina Elisabeth Luig**, *18.9.1712, Eltern: **Casparum Luig**, †17.4.1738 Hellefeld ∞19.4.1712 Calle, Meschede, **Mariam Elisabethm Sonnenschein**, *16.11.1687

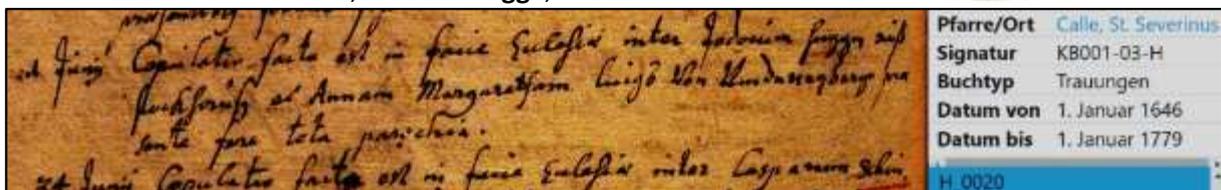
13.1.2.6.2. Calle/Hellefeld - **Johann Luig**, *20.2.1714, Eltern: **Casparum Luig**, †17.4.1738 Hellefeld ∞19.4.1712 Calle, Meschede, **Mariam Elisabethm Sonnenschein**, *16.11.1687

13.1.2.6.3. Calle/Hellefeld - **Theodor Luig**, *23.9.1715, Eltern: **Casparum Luig**, †17.4.1738 Hellefeld ∞19.4.1712 Calle, Meschede, **Mariam Elisabethm Sonnenschein**, *16.11.1687

13.1.2.6.4. Calle/Hellefeld - **Johann Caspar Luig**, *31.1.1722, Eltern: **Casparum Luig**, †17.4.1738 Hellefeld ∞19.4.1712 Calle, Meschede, **Mariam Elisabethm Sonnenschein**, *16.11.1687

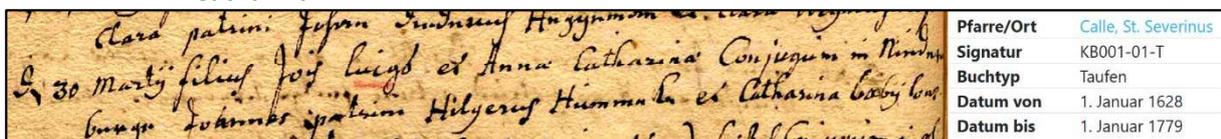
13.1.2.6.5. Calle/Hellefeld - **Johann Albin Luig**, *7.9.1726, Eltern: **Casparum Luig**, †17.4.1738 Hellefeld ∞19.4.1712 Calle, Meschede, **Mariam Elisabethm Sonnenschein**, *16.11.1687

13.1.2.7. Calle/Niederberge - **Anna Margaretha Luigs**, *1688 ∞1.6.1710 Calle, **Jodocus Hegge**, *1685



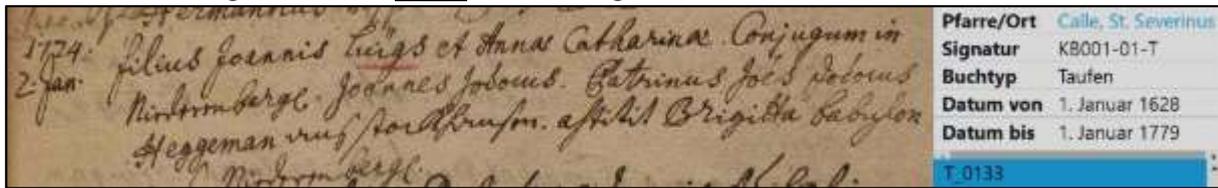
13.1.2.8. Calle/Niederberge - **Joannis Luigs**, *fiktiv 1699 ∞<1717 **Anna Catharina**

13.1.2.8.1. **Johannes Luigs**, *30.3.1717; Paten: ..., **Catharina Babilon**; Eltern: Joannis Luigs ∞**Anna Catharina**

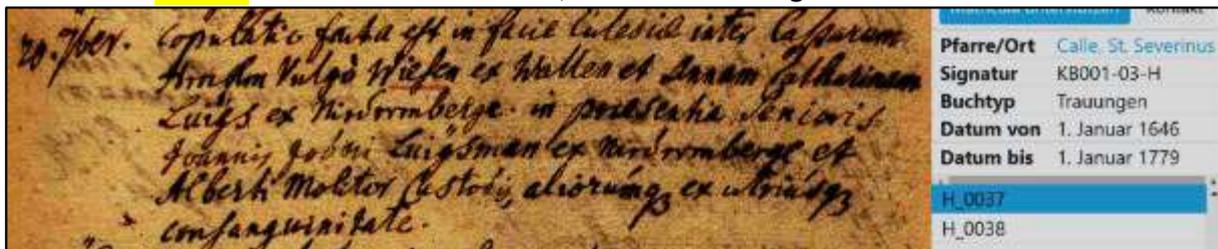


Bl.116

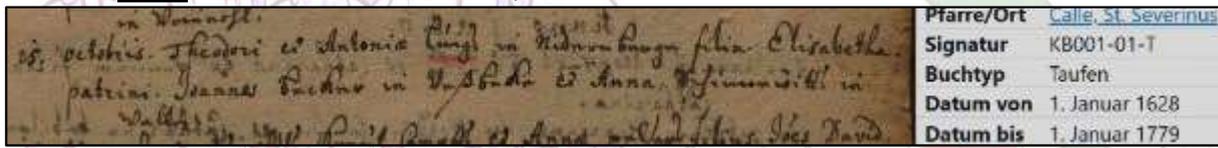
13.1.2.8.2. Calle/Niederberge - **Joannes Jodocus Luigs**, *2.1.1724; Paten: Joannes Jococus Heggemann, Brigitta **Babilon**; Eltern: Joannis Luigs ∞ **Anna Catharina**



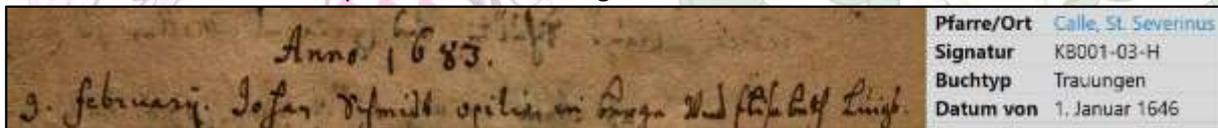
13.1.2.9. Calle/Niederberge - **Anna Catharina Luigs**, *fiktiv 1703
 ∞ 1.Ehe 20.9.1728 Calle Sankt Severinus, **Caspar Hercken gen. Wiesen** ex Wallen;
Trauzeugen: **Joannes Jodocus Luigsman** aus Niederberge, **Albert Molitor**
 ∞ 2.Ehe 1738 Calle Sankt Servinus, **Adamum Schulte gen. Bremerich**



13.1.3. Calle/Niederberge - **Elisabeth Luigs**, *15.10.1654 ∞ 9.2.1683 **Johan Schmidt**, opilio = Schäfer, in Berge; Eltern: **Theodor Luigs** ∞ <1654 **Antonia N.N.**;
Paten: Joannes **Becker** in Visbeck, **Anna Schinnewitt in Wallen**



∞ 9.2.1683 Johan Schmidt, opilio = Schäfer, in Berge



Exkurs **Dietrich von Plettenberg** genannt „von der Mühlen“ heiratete 1516 die Erbtöchter Ida von Ense genannt **Schniedewind aus Niederberge**
 Im 16. Jahrhundert finden sich bürgerliche Schniewind in großer Zahl in den Orten Schwerte, Schwelm, Unna und Lüdenscheid. Die verwandtschaftlichen Beziehungen dieser Familien untereinander lassen sich aber nicht mehr feststellen. Über die Herkunft dieser Namensträger wird in den Kirchenbüchern nichts ausgesagt. Auch Namensgleichheit der Vornamen gibt es bei den Schniewind aus Schwerte und Lüdenscheid nicht. Woher diese vielen Schniewind kommen, ob es sich um außereheliche Nachkommen der van Ense gen. Schniedewint handelt, weiß heute keiner mehr zu sagen. Gleichwohl:
Dietrich von Plettenberg war der Sohn des Heidenrich von Plettenberg genannt von der Mühlen und Sophie von Schade, Tochter des Dietrich von Schade zu Hüsten und Stine von Meschede zu Alme. Heidenrich von Plettenberg war Ende des 15./Anfang des 16. Jahrhunderts Amtmann in Schwarzenberg. Dietrich von Plettenberg genannt von der Mühlen kaufte am 9.6.1524 von **Balthasar Pape, Sohn des Werler Erbsälzers und Bürgermeisters Wilhelm Pape und Aleke Lappe**, den Besitz am Gut Zur Bergstraße im Kirchspiel Westönnen, das er 1524 und 1526 von Wyrich von Thun, Graf zu Limburg und Falkenstein, 1548 von Graf Gumprecht von Neuenahr und Limburg und 1558 von Amena von Daun, Gräfin zu Neuenahr und Limburg, als

Lehen erhielt. Zwischen den Familien von Plettenberg/von Ense und von Wesseler bestanden verwandtschaftliche Verbindungen. 1514 vereinbarten **Gerd von Ense, der Großonkel der Ehefrau des Dietrich von Plettenberg, Ida von Ense und Rediger von Wesseler**, einen Erbwechsel. Am 4.4.1525 erklärte **Dietrich von Plettenberg genannt von der Mühlen** in einer Urkunde, dass er dem **Rediger von Wesseler** und seiner Frau Katharina "dey ervschop unde erfftael twyger tenden to Wenmen unde tho Boickhem (Die Erbschaft und das Erbteil zweier Zehnten zu Wennemen und zu Bockum)" abgekauft habe. Am 12.11.1525 tauschten Dietrich von Plettenberg und Rediger von Wesseler einen Hof tho Bockhem (zu Bockum) gegen zwei Höfe und einen Kotten (kleiner landwirtschaftlicher Betrieb) in Wennemen. Am 3.10.1558 tauschten **Ida von Ense genannt Schniedewind, Witwe des Dietrich von Plettenberg, und ihr Sohn Dietrich** Ländereien mit Rediger von Wesseler und seiner Frau Katharina und beider Sohn Dietrich. Aus der Familie von Wesseler hatte Johann Pape aus Warstein (1420-1427) Tele von Wesseler geheiratet. 1520 heiratete Hermann Pape vom Gut Marpe Margarete von Wesseler, die Schwester des Rediger von Wesseler, und 1594 Johann Pape aus dem Werler Erbsälzergeschlecht die Erbtöchter Maria von Wesseler. Johann Pape begründete damit die Linie Pape auf dem Gut Bockum bei Meschede. Quellen:

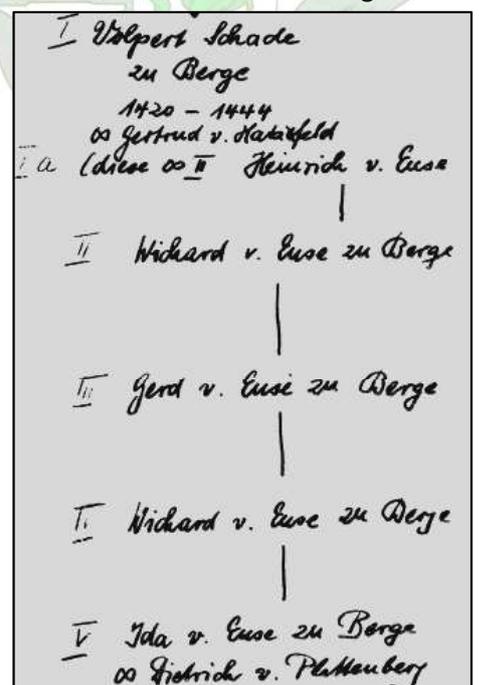
[Haus Niederberge Wikipedia](#);

[Die Geschichte Haus Niederberge](#)

Das Gut Niederberge wurde zum ersten Mal 1313 urkundlich erwähnt. Die Herren von Berge gab es nachweislich schon im 13. Jahrhundert. Anfang des 14. Jahrhunderts waren sie Lehnsleute des Grafen von Arnsberg. Nach 1384 wechselte der Besitz zu der Adelsfamilie von Mülsborn und danach zu den Adelsfamilien von Schade und von Ense. **Durch Heirat der Ida von Ense wurde 1521 Dietrich von Plettenberg Besitzer des Gutes.** In der folgenden Generation wurde erneut durch eine Eheschließung der Siegener Amtmann Henrich von Holdinghausen Eigentümer des Besitzes. 1661 erwarb Jobst Edmund von Brabeck für 20.330 Taler das verschuldete Gut. Drei Jahre später errichtete er das heutige Herrenhaus. Die Inschrift „1664 IEVB“ an der Nordwand des Gebäudes ist heute noch vorhanden. Von Brabecke veräußerte 1670 den Besitz an den Kölner Erzbischof Maximilian Heinrich. 1827 erwarb dann der Graf von Westfalen das Gut. Der Landrat Friedrich Boese erhielt 1841 nach dem Erwerb des Hauses für das Gut die Rittertagsfähigkeit. 1997 gelangte das Gut an die heutigen Besitzer, die es seit 2019 als Eventlocation betreiben.

Durch die Jahre hinweg ging das Haus und Gut Berge mit all seinen Ländereien durch viele adlige Hände, einige Grundstücke wurden an Landwirte verpachtet. Einer der Besitzer, Jobst Edmund von Brabeck, Domdechant zu Münster, ließ das Hauptgebäude baulich erweitern und nach der Fertigstellung seine Initialen und das Jahr der Fertigstellung anbringen. Diese eisernen Ziffern und Buchstaben „J.E.v.B. 1664“ sind bis heute an der Nordwand des Hauses zu sehen. Ab dem Jahre 1670 war das Haus Berge für 133 Jahre im Besitz des Herzogtums Westfalen und sollte als kurfürstliches Tafelgut fungieren. Leider konnte das Haus Berge in dieser Funktion wohl nie richtig glänzen, denn Erzählungen zu Folge soll in all den Jahren nur ein einziges Mal ein Kölner Erzbischof dort zu Besuch gewesen sein. Im Jahr 1803

wurde das Haus Berge Staatsdomäne infolge des Reichsdeputationshauptschlusses nach der das Herzogtum Westfalen an den Landgrafen von Hessen-Darmstadt abtrat. In dieser Zeit wurde das Haus Berge, auch Forstgut genannt, mit seinen 900 Morgen wieder selbst bewirtschaftet. Regelmäßig mussten erwirtschaftete Naturalien an die Regierungsstellen in Arnsberg und Korbach abgeführt werden. Nach dem Niedergang Napoleons wurde Haus Berge Preußischer Staatsbesitz. Durch Verkäufe wurde das Haus und Gut Berge in den Jahren 1827 und 1810 erst stark verkleinert und dann zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt. Graf Josef von Westfalen ersteigerte das Haus, der es wiederum im Jahr 1841 an den Landrat des Kreises Meschede verkaufte. Eine "Cabinets-Ordre" bestimmte, dass das Haus Berge als eingetragenes Rittergut gelte, solange es sich im Besitz des Landrates Friedrich Boese und seiner Nachkommen befinde. Im Jahr 1927 erwarb dann **Dr. Josef Köthenbürger aus Paderborn** das Ritter- und Forstgut Berge von den Erben des inzwischen verstorbenen Landrates Boese. Dieser verkaufte Mitte der 80er Jahre das Land und den Gebäudekomplex



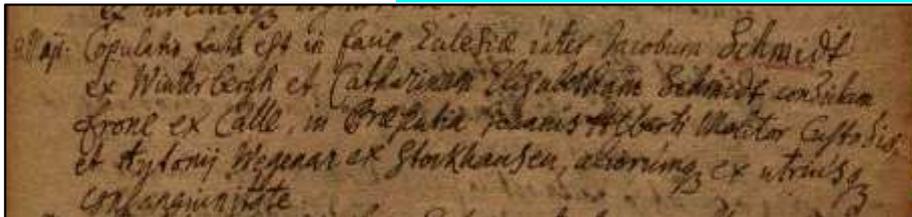
getrennt voneinander an eine Eigentümergemeinschaft. Der heutige Besitzer des Gutes ist Dr. Walter Lipke und seine Frau Ruth Lipke, die es 1997 für sich und ihre Großfamilie kauften. Zu dem Zeitpunkt befanden sich die Gebäude in einem schrecklichen Zustand. Mehr als 20 Jahre investierte die Familie viel Zeit, Geld und eigene Kraft in den Aufbau der Gebäude und Anlagen. Seit Januar 2019 sind einige der nicht bewohnten Gebäudeteile an den familieneigenen Verein Humanitas Foundation e.V. verpachtet. Seit diesem Zeitpunkt steht das Rittergut im Wennetal für verschiedene Veranstaltungen und Projekte zur Verfügung.

Ein Backhaus vom Hof Hense in Niederberge steht im Sauerländer Dorf im LWL-Freilichtmuseum Detmold.

13.1.3.1. Calle/Niederberge - **Catharina Elisabeth Schmidt gen. Luigs aus Calle, *fiktiv 1707** ♂<=1732 **Jacobi Schmidt aus Winterberg (Zuordnung?);**

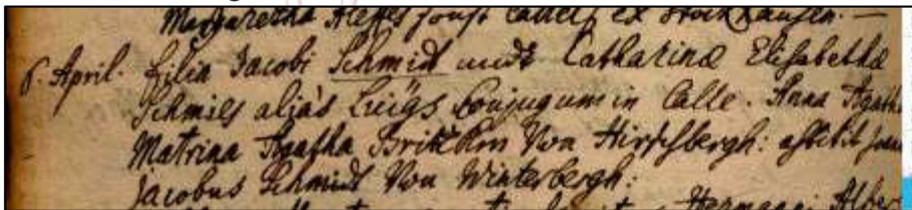
Trauzeugen: Joannis Albert Molitor, Anton Wegener aus Stockhausen

Jacobi Schmidt ♂9.5.1731 Calle, **Catharina Elisabeth Schmidt gen. (=conductam) Frone aus Calle**



Pfarrre/Ort	Calle, St. Severinus
Signatur	KB001-03-H
Buchtyp	Trauungen
Datum von	1. Januar 1646
Datum bis	1. Januar 1779
H. 0039	
H. 0040	

13.1.3.1.1. Anna Agathe Schmidt, *6.4.1732; Eltern: **Jacobi Schmidt** ♂**Catharina Elisabeth Schmie** gen. **Luigs aus Calle**



Pfarrre/Ort	Calle, St. Severinus
Signatur	KB001-01-T
Buchtyp	Taufen
Datum von	1. Januar 1628
Datum bis	1. Januar 1779
T. 0154	

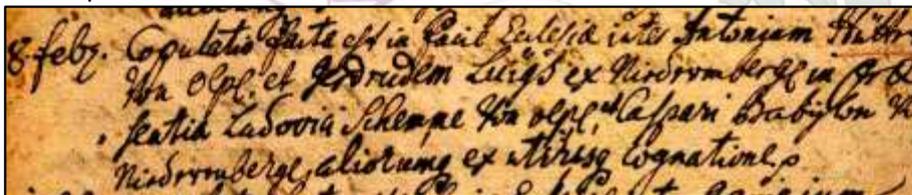
13.1.3.1.2. Anna Maria Schmidt, *4.7.1734; Eltern: **Jacobi Schmidt** ♂**Catharina Elisabeth Schmidt** gen. **Luigs aus Calle; Pate Joannes Jodocus Luig**



Pfarrre/Ort	Calle, St. Severinus
Signatur	KB001-01-T
Buchtyp	Taufen
Datum von	1. Januar 1628
Datum bis	1. Januar 1779

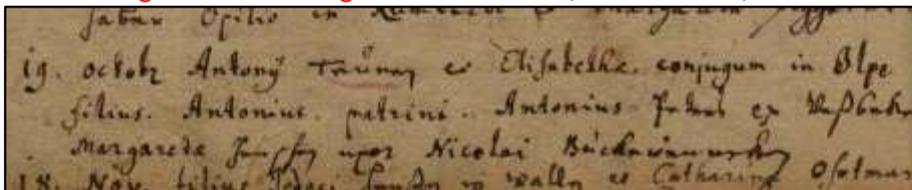
Bl.162

13.2. Calle/Niederberge - **Gerdrud Luigs, *fiktiv 1711** ♂8.2.1736 Calle, Meschede, Antonium Hütter aus Olpe



Pfarrre/Ort	Calle, St. Severinus
Signatur	KB001-03-H
Buchtyp	Trauungen
Datum von	1. Januar 1646
Datum bis	1. Januar 1779
H. 0044	

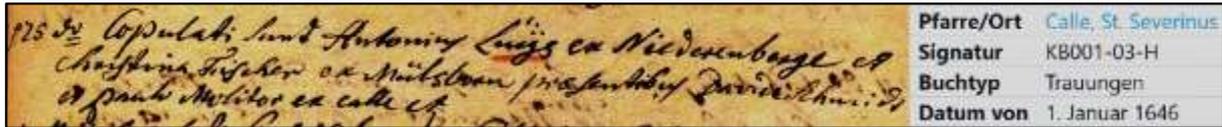
Gertrud Luigs aus Niederberge ♂8.2.1736 Calle, **Anton Teune, *19.10.1692** Olpe/Calle



Pfarrre/Ort	Calle, St. Severinus
Signatur	KB001-01-T
Buchtyp	Taufen
Datum von	1. Januar 1628
Datum bis	1. Januar 1779
T. 0062	

Bl.62

13.3. Calle/Niederberge - **Anton Luigs aus Niederberge, *fiktiv 1731** ♂25.2.1756 Calle, Meschede, Sankt Severinus, Christina Fischer aus Mülsborn (Calle); Trauzeugen: David Schmidt, Paul Molitor aus Calle (Petrus Paulus Molitor, *27.8.1721? ♂1. Ehe 13.10.1744 Sankt Severinus, Calle, Anna Margaretha Fischer gen. Luigs, *23.12.1725, †3.2.1753 (Ziffer 45.1.2.2.1.2); ♂2. Ehe 1753 Sankt Severinus, Calle, Maria Theodora Meyer, *27.3.1731; Trauzeuge Georg Luigs aus Calle)



BI.69

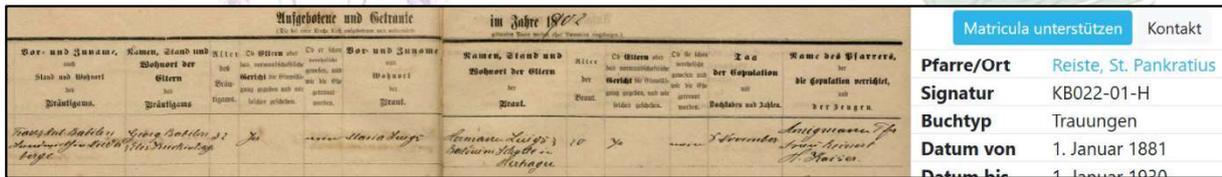
13.4. Calle/Niederberge - **Maria Franziska Luigs, *9.11.1882 Herhagen/Eslohe, Sauerland, unmittelbare Verwandtschaft, siehe Ziffer 8.15.5.1** ∞8.11.1902, Reiste, Franz Anton Heinrich Babilon, *22.9.1870 Calle/Niederberge (6.Kind, 2.Sohn); **Eltern: Georg Babilon, *14.12.1828, †23.11.1888** ∞30.10.1858 Calle, Elisabeth Krick; **Großeltern: Franz Anton Babilon, *1790, †1857** ∞3.2.1825 Hirschberg i.Westfalen, Anna Maria Gertrud Söer, *1793, †1867
Eltern: Hermann Joseph Luigs genannt KOERNECKE, *6.3.1845 Salzkotten, †17.2.1915 Reiste, Eslohe, Alter: 69 Jahre alt, Landwirt in Herhagen ∞13.5.1876 Reiste, Balduine SCHULTE genannt KOERNECKE, *1855, †1904, **deren Eltern: Caspar Luig** ∞Carolin Rubarth, Salzkotten

Franz Anton Heinrich Babilon, *20.9.1870 Calle/Niederberge



BI.229

∞8.11.1902, Reiste, **Franz Anton Heinrich Babilon, *22.9.1870**



BI.32

Der Großvater von **Franz Anton Heinrich Babilon, *22.9.1870 Calle/Niederberge (6.Kind, 2.Sohn); Vater: Georg Babilon, *14.12.1828, ist Franz Anton Babilon, *1790. Dessen Vater ist Joannes Ferdinand Babylon, *1743. Dessen Vater ist Johannes Babilon, *1711, siehe oben, 13.1.2.2.2.9 und 13.1.2.2.2.9.1. Exkurs Babilon – Luigs s.o.**

- 13.4.1. Calle/Niederberge - **Franz Babilon, *1918, †1993** im Alter von 75 ∞1951 **Löffler** im Alter von 33. Sie haben 4 Kinder bekommen. Franz hatte 4 Geschwister
- 13.4.2. Calle/Niederberge - **Agnes Babilon** ∞Molitor (und drei weitere Geschwister)

